



ARBEITSWELT



INHALT

DAS DUALE SYSTEM HAT SEINE STÄRKEN SEITE 3

DAS FORMEL-1-AUTO VON MAGGI SEITE 5

EIN NEUES BERUFSBILD: PERSONAL-DIENSTLEISTUNGSKAUFMANN SEITE 7

AUSBILDUNGSTAG BEI GEORG FISCHER IN DER WERKSTATT SEITE 9

DREI MAL ALU - GEMEINSAME AUS-BILDUNG AM STANDORT SINGEN SEITE 12

MITGLIED WERDEN IN DER FAMILIE DES DROGERIEMARKTS SEITE 15



WOCHENBLATT
RATGEBER

Ein Start in ein neues Leben

Die neuen Azubis bei der Stadt Radolfzell sind perfekt gestartet

Mit der Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt begann am Donnerstag, 1. September, für neun junge Leute ein neuer Lebensabschnitt: Sie starteten in ihre berufliche Zukunft bei der Stadt Radolfzell. »Ich freue mich, dass Sie sich für eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Radolfzell entschieden haben. Sie haben bei uns einen guten Ausbildungsplatz, und ich bin sicher, dass Sie damit die Grundlage für Ihr berufliches Leben legen können«, so Oberbürgermeister Jörg Schmidt. Er wünschte den neuen Auszubildenden einen guten Start ins Berufsleben und viel Erfolg für die Ausbildung. Die Ausbildung erfolgt in ganz unterschiedlichen Berufen – als Verwaltungsfachangestellte oder Bachelor of Arts (BA) Public Management/gehobener Verwaltungsdienst, Gärtner in Fachrichtung Zierpflanzenbau

oder Bachelor of Arts (BA) Destinations- und Kurortmanagement Fachrichtung Tourismus.

Beim Umweltamt der Stadt Radolfzell besteht für Jugendliche und junge Erwachsene von 16

bis 27 Jahren das Angebot, ein Jahr lang ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) zu absolvieren.

Um den jungen Menschen den beruflichen Einstieg zu erleichtern, lernten sie im Rahmen von zwei Einführungstagen die Stadtverwaltung Radolfzell kennen und machten sich mit den Aufgaben und Einrichtungen vertraut.

»Dabei lernen sie sich untereinander kennen, können Kontakt mit bereits früher eingestellten Auszubildenden aufnehmen und erhalten wichtige Informationen zu ihrer Ausbildung«, sagt Ausbildungsleiter Andreas Klipfel.

Wer sich für eine Ausbildung bei der Stadtverwaltung Radolfzell interessiert, sollte sich jetzt für 2012 bewerben.

Eine ausführliche Stellenausschreibung steht unter www.radolfzell.de/ausbildung.



Diese neun Auszubildenden starteten ins Berufsleben. Von links: Eugenia Ebel, Alev Ünal, Jasmin Hirling (FÖJ), Stefanie Hefjer, Margarete Neumüller, Irina Noak, Katharina Renner, Toni Fiore, Sarah Litterst. Rechts Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt.

Grüne Perspektiven

Ausbildungsbeginn bei Dehner

Rund 100 Auszubildende starteten in den vergangenen Wochen ihre berufliche Laufbahn bei dem Garten-Center-Unternehmen Dehner. Die Nachwuchskräfte wurden aus über 1600 Bewerbungen im Rahmen der Ausbildungsinitiative 2011 ausgewählt. Eine überwiegende Mehrheit der jungen Leute wird im Einzelhandel in den Dehner-Märkten an verschiedenen Standorten in Deutschland und Österreich ausgebildet. In der Unternehmenszentrale in Rain am Lech konzentrieren sich die Berufe im ersten Lehrjahr auf die Bereiche Bürokaufwesen, Fachinformatik und Lagerlogistik. Während ihrer Ausbildung werden die Auszubildenden für den Job fit gemacht. Peter Kreil, Geschäftsbereichsleiter Personal bei Dehner. »Die Investition in qualifizierten Nachwuchs ist uns ein zentrales Anliegen, daher freuen wir

uns sehr, dass unsere Ausbildungsinitiative ein voller Erfolg war. Wir sind sehr stolz, so viele junge, motivierte Menschen im Unternehmen zu haben und bieten ihnen während und nach der Ausbildung vielfältige berufliche Perspektiven.«

Insgesamt bildet Dehner derzeit über 250 Azubis in unterschiedlichsten Berufen aus – von Einzelhandel über Verwaltung und Logistik bis hin zu Gastronomie und Floristik. Bereits in der zweiten Ausbildungswoche erhalten alle neuen Auszubildenden einen Einblick in die Welt ihres Arbeitgebers.

Das inhabergeführte Familienunternehmen beschäftigt rund 5.000 Mitarbeiter.

Für 2012 hat das Bewerbungsverfahren bereits begonnen.

Infos: www.dehner.de/freiausbildungsplaetze

BREYER
extrusion lines

Dein Sprung nach vorn!

Mehr Perspektiven
mit qualifizierter Ausbildung
bei BREYER.

**Ausbildungsjahr
2012**

**Erfahrung kann man nicht kopieren.
Die muss jeder selber machen.**

BREYER gehört seit über 60 Jahren zu den technologisch führenden Anbietern von Extrusionsanlagen für die Herstellung von Kunststoffplatten-, -folien und -tuben. Kunden auf der ganzen Welt vertrauen uns.

Was wir bieten

In einer soliden Ausbildung lernst du von der Pike auf, worauf es ankommt. Damit nach erfolgreicher Ausbildung bei unseren internationalen Kunden – sei es in Europa, USA oder Asien – alles glatt geht. Übrigens: Unsere Auszubildenden gehören mit zu den Besten und unsere ausgebildeten Spezialisten zu den Erfahrensten.

Wir freuen uns über dein Interesse und erwarten gerne deine Bewerbung.

Wir bilden aus:

- **Industriemechaniker/in**
- **Elektroniker/in**
- **Mechatroniker/in**
- **Konstruktionsmechaniker/in**
- **Zerspanungsmechaniker/in**

BREYER GmbH Maschinenfabrik
Bohlinger Strasse 27
D-78224 Singen
Tel. +49 (0) 77 31 920-0
Fax +49 (0) 77 31 920-190
info@breyer-extr.com
www.breyer-extr.com

Quality made in Germany
www.breyer-extr.com

Landratsamt Konstanz

Das Landratsamt Konstanz stellt zum Ausbildungsbeginn **Herbst 2012** für die nachfolgend genannten Berufe Ausbildungsplätze (m/w) zur Verfügung:

**Landkreis
Konstanz**

- **Verwaltungsfachangestellter**
- **Kaufmann für Bürokommunikation**
- **IT-System-Elektroniker**
- **Vermessungstechniker**
- **Straßenwärter**
- **Forstwirt**
- **Bachelor of Arts (B.A.) Public Management (gehobener nichttechnischer Verwaltungsdienst)**
- **Bachelor of Arts (B.A.) Studiengang Soziale Arbeit, Studienrichtung Jugend-, Familie und Sozialhilfe sowie Studienrichtung Netzwerk- und Sozialraumarbeit**
- **Anerkennungspraktikant für den Beruf des Erziehers**

Sie erwartet:

Eine fundierte, abwechslungsreiche und praxisorientierte Ausbildung.

Voraussetzungen:

Verwaltungsfachangestellter / Kaufmann für Bürokommunikation:

- mindestens ein sehr guter Hauptschulabschluss

IT-System-Elektroniker:

Abitur oder Fachhochschulreife
Fahrerlaubnis der Klasse B

Vermessungstechniker:

- mindestens ein guter mittlerer Bildungsabschluss

Straßenwärter / Forstwirt:

- mindestens ein guter Hauptschulabschluss

• Bestandteil des Auswahlverfahrens ist u.a. ein mehrtägiges Praktikum, welches spätestens in den Herbstferien (31. Oktober bis 04. November 2011) absolviert werden muss.

Bachelor of Arts (B.A.) Public Management:

- Abitur oder Fachhochschulreife
- Zulassung zu dieser Ausbildung durch eine der Hochschulen für öffentliche Verwaltung in Kehl oder Ludwigsburg (separate Bewerbung bis zum 01. Oktober 2011 erforderlich)

Bachelor of Arts (B.A.) Soziale Arbeit:

(In Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen)

- Abitur oder Fachhochschulreife

Für telefonische Auskünfte steht Ihnen die Ausbildungsbeauftragte, Frau Alexandra Merk (Tel. 07531 800-1345) gerne zur Verfügung.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **15. Oktober 2011** an das

**Landratsamt Konstanz
Hauptamt / Personalangelegenheiten
Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz
hauptamt@LRAKN.de**



Der Segen des Dualen Systems

IHK-Betriebe steigern ihre Ausbildungsquote um 10,5 Prozent in 2011

Nach den heftigen Unruhen in Großbritannien in diesem Sommer zeigt sich drastisch, was passiert, wenn Jugendliche keine Berufsperspektiven und -chancen haben. In ganz Europa ist die Anzahl jugendlicher Arbeitsloser erschreckend hoch. Einzig Deutschland steht gut da. Und das liegt am Konzept der dualen Ausbildung. Die neuesten Zahlen des Statistischen Bundesamtes zur Jugendarbeitslosigkeit in Europa sind alarmierend: In Spanien sind 45,7 Prozent der Jugendlichen ohne Job, in Griechenland sind es 38,5 Prozent und

in England 19,6 Prozent. Europaweit ist jeder Fünfte der 15- bis 24-Jährigen arbeitslos. In Deutschland sieht es dagegen weitaus besser aus, in Baden-Württemberg ist die Welt fast perfekt: hier lag die Quote der arbeitslosen Jugendlichen im Juli bei 2,9 Prozent. Im Bezirk der Arbeitsagentur Konstanz sind es gerade einmal 3 Prozent. Grund für die bessere Situation gegenüber den europäischen Nachbarstaaten ist nach Überzeugung der IHK die duale Ausbildung, die durch ihre Verbindung aus Schule und

praktischer Lehre eine fundiertere berufliche Grundlage ermöglicht. »In vielen europäischen Ländern werden die Jugendlichen nach ihrem Schulabschluss in die Berufswelt entlassen. Das nennt sich dann »Training on the Job«, erklärt Jan Glockauer, Leiter der Aus- und Weiterbildung bei der IHK Hochrhein-Bodensee. »Was die Qualifizierung anbelangt, haben unsere Jugendlichen durch die duale Ausbildung die besseren Chancen.« Auch die Unternehmen im IHK-Bezirk setzen auf die duale Ausbildung. Ende Juli wurden

im IHK-Bezirk 2011 2.000 neue Ausbildungsverträge abgeschlossen. Das sind 10,5 Prozent mehr als im Vorjahr. IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx wertet dieses Ergebnis als positives Signal: »Die Zahl der abgeschlossenen Ausbildungsverträge belegt die hohe Ausbildungsbereitschaft unserer Mitgliedsunternehmen. Sie zeigen damit, dass der gemeinsame Einsatz für die duale Ausbildung die beste Zukunftssicherung für den Wirtschaftsstandort ist. Wir wissen schon heute, dass sich der Mangel an Fachkräften, der momentan

noch durch die Abschaffung der Wehrpflicht, den kommenden doppelten Abiturjahrgang und den Binnenzug nach Süddeutschland gemildert wird, mittelfristig erheblich verschärfen und dass die Nachbarschaft zur Schweiz dazu noch einmal beitragen wird. Es ist deshalb mehr als angezeigt, diesem Trend so frühzeitig wie möglich gegenzusteuern.« Wer die damit verbundene Mühe und die Kosten einer qualifizierten Ausbildungsbetreuung scheue, handle kurzzeitig, ist Marx überzeugt: »Die gesellschaftlichen Kosten, die



IHK Geschäftsführer Dr. Claudius Marx freut sich über die hohe Ausbildungsbereitschaft seiner Mitgliedsunternehmen. swb-Bild: IHK

entstehen, wenn Jugendarbeitslosigkeit zum Massenphänomen wird, sind um ein Vielfaches höher, vom individuellen Leid der jungen Menschen ohne Perspektive gar nicht zu reden!«

Handwerk mit Elan

2011 starten 2.000 Ausbildungen

1.313 junge Frauen und Männer haben bis Ende Juli 2011 einen Ausbildungsvertrag mit einem der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer Konstanz unterschrieben. Im Vergleich zum Vorjahresmonat ist das ein Plus von rund sechs Prozent. »Die Zahl liegt weit über dem Niveau der beiden zurückliegenden Jahre«, freut sich Sabine Schimmel von der Handwerkskammer Konstanz. Zum 31. Juli 2010 waren 1.241 unterzeichnete Verträge registriert, zum 31. Juli 2009 waren es 1.251. »Wenn dieser positive Trend in den nächsten Monaten weitergeht, werden wir zum Jahresende die Hürde von 2.000 neu eingetragenen Ausbildungsverträgen knacken.« Gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels sei dies ein Grund zur Freude. »Die Zahl der Schüler sinkt und somit wird die Auswahl geeigneter Bewerber für einen Ausbildungsplatz im Handwerk entsprechend schwieriger.« Besonders groß ist die Zahl der neu abgeschlossenen Lehrverträge in den Gewerken Bau und Ausbau (+ 16 Prozent) sowie Elektro und Metall (+ 16,5 Prozent). »Das Elektro- und Metall-Handwerk hatte in der Wirtschaftskrise rückläufige Ausbildungszahlen. Diese ziehen aber bereits seit dem vergangenen Jahr wieder an«, erläutert Schimmel. »Auch den

positiven Trend im Bau und Ausbau muss man differenziert betrachten: Während Zimmerer und Maler leichter Nachwuchskräfte für sich gewinnen, haben es Maurer sehr schwierig, ihre freien Lehrstellen zu besetzen.« Einen Rückgang verzeichnet dagegen das hiesige Nahrungsmittelhandwerk mit einem Minus von rund 15 Prozent. »In Ausbildungsplätzen gerechnet, bedeutet das zwar nur 14 unterzeichnete Lehrverträge weniger, trotzdem hat es das Nahrungsmittelhandwerk besonders schwer, Nachwuchs zu finden«, sagt Schimmel. »Die Fleischer beispielsweise bedauern es sehr, dass viele Jugendliche die Attraktivität des Berufes und dessen Zukunftsperspektiven nicht wahrnehmen. Zumal es sich um ein sehr modernes Dienstleistungshandwerk mit einem starken regionalen Bezug handelt.« Mit 349 neuen Lehrverträgen ist der Handwerksnachwuchs im Landkreis Konstanz am stärksten vertreten. Viele Handwerksbetriebe sind noch immer auf der Suche nach einem passenden Auszubildenden. »Im Handwerk ist die Bereitschaft, den Nachwuchs selbst auszubilden und damit die Fachkräftesicherung in die eigene Hand zu nehmen, sehr groß«, sagt Schimmel.

„DIE ALU“ in Singen Ausbildung mit Perspektive 2012

Bereits seit 1912 werden in Singen Produkte aus Aluminium gefertigt. Die Ursprünge des Standorts gehen auf ein Walzwerk zur Herstellung von Aluminiumfolie zurück. Heute sind auf dem Gelände drei eigenständige aluminiumverarbeitende Unternehmen tätig, die sich auf verschiedene hochtechnologische Verfahren und Produktgruppen spezialisiert haben. Zwischen den Unternehmen bestehen wechselseitige Beziehungen als Kunde, Lieferant und auch Dienstleister.

Bei uns erwarten Sie abwechslungsreiche und spannende Aufgaben, professionelle Teams von Ausbildern und freundliche Kolleginnen und Kollegen, die Sie gerne bei Ihrer Ausbildung unterstützen. Verschiedene Schulungsmöglichkeiten runden die Ausbildung ab. Gemeinsame Aktionen fördern das Kennenlernen und die Zusammenarbeit.

Die gewerblich-technische Ausbildung wird durch die Constellium Singen GmbH in enger Kooperation mit den „ALU“-Unternehmen Amcor Flexibles Singen GmbH und 3A Composites GmbH durchgeführt. Auszubildende dieses Berufsfeldes haben die Gelegenheit, alle drei Unternehmen und deren Technologien schon während ihrer Ausbildung kennenzulernen und sich dadurch eine ausgedehnte Qualifikation zu erwerben.

Wir bilden in den folgenden gewerblich-technischen Berufen aus:

- Mechatroniker/-in
- Industriemechaniker/-in
- Verfahrensmechaniker/-in Nichteisenmetall-Umformung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis spätestens Mitte Oktober 2011.

Constellium Singen GmbH
Hubert Denzel
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-3628
hubert.denzel@constellium.com
www.constellium.com

Mit rund 738 Millionen Euro Jahresumsatz und 1.600 Mitarbeitern gehören wir zu den großen Unternehmen der aluminiumverarbeitenden Industrie. Die Zugehörigkeit zu einem weltweit agierenden Unternehmen ermöglicht uns einen konsequenten Expansionskurs in zahlreichen Märkten. Hochwertige und innovative Qualitätserzeugnisse bilden die Basis für unsere internationalen Erfolge.

Wir bilden in den folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/-frau
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Fachhochschulreife
- Werkstoffprüfer/-in Metalltechnik
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w International Business
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Consulting und Controlling
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Elektrotechnik
- Bachelor of Engineering (B.Eng.) m/w Maschinenbau
- Bachelor of Science (B.Sc.) m/w Wirtschaftsinformatik

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens Ende September 2011.

Constellium Singen GmbH
Christine Dummel
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-3260
christine.dummel@constellium.com
www.constellium.com



Amcor ist ein weltweit führendes Unternehmen für verantwortungsbewusstes Verpacken und ist mit über 35.000 Beschäftigten in 43 Ländern an 300 Standorten aktiv. Die Amcor Flexibles Singen GmbH ist mit ihren Folienwalzwerken und den Veredelungsanlagen ein führender Spezialist für aluminiumbasierte Verpackungsmaterialien und technische Anwendungen und beschäftigt etwa 1.100 Mitarbeiter/innen.

Wir bilden in den folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Fachinformatiker/-in Systemintegration
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens Ende September 2011.

Amcor Flexibles Singen GmbH
Christine Schneble
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-3625
christine.schneble@amcor.com
www.amcor.com



3A Composites ist ein Geschäftsbereich der Schweiher Technologies und beschäftigt weltweit ca. 3.000 Mitarbeiter an Standorten in Europa, Nord- und Südamerika und Asien. Die Gruppe produziert und vermarktet Verbundwerkstoffe für die Märkte Architektur, Display sowie Transport & Industrie. Führende Marken wie ALUCOBOND®, DIBOND®, FOREX®, GATOR®, KAPA®, FOME-COR®, ALUCORE®, AIREX® und BALTEK® wurden von der 3A Composites erfunden. Die Erfüllung aktueller Kundenbedürfnisse und das frühzeitige Erkennen künftiger Marktanforderungen sind das oberste Ziel der 3A Composites GmbH.

Wir bilden in den folgenden Berufen aus:

- Industriekaufmann/-frau mit Zusatzqualifikation Int. Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Bachelor of Arts (B.A.) m/w Industrie

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens Ende September 2011.

3A Composites GmbH
Stefanie Stroscher
Alusingen-Platz 1, 78224 Singen
07731 80-2480
stefanie.stroscher@3acomposites.com
www.3acomposites-gmbh.de



Die Handwerkskammer wirbt auf vielen Messen und Veranstaltungen für seinen Nachwuchs.

100 Jahre Zukunft gestalten



Backstage Lichter checken

Veranstaltungskauffrau und Veranstaltungstechniker sind nah dran

Afrodite Komaromi hat nicht nur einen aufregenden Namen, sondern lernt auch einen Beruf, der nach Aufregung klingt. Sie ist im ersten Jahr ihrer Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau. Wer jetzt denkt, sie telefoniere den ganzen Tag mit Stars und Sternchen und plane ständig glamouröse Parties, der liegt falsch.

»Als Veranstaltungskauffrau erledigt man viel mühsame Detailarbeit«, so Roland Frank von der Stadthalle Singen. Spaß am Organisieren und Freundlichkeit gehörten zu den wichtigsten Voraussetzungen - neben der mittleren Reife. Bei den 220 bis 240 Veranstaltungen pro Jahr in der Stadthalle gelte es, den Überblick zu be-

halten und zu wissen, wann wer wieviel Mikrofone, Lichter oder welches Catering braucht. Genauso gehört zu den Aufgaben, die Hallen zu belegen, vorab zu klären, was genau benötigt werde und nachher zu prüfen, was tatsächlich gebraucht wurde.

Hier arbeitet Komaromi eng mit den Veranstaltungstechnikern zusammen wie dem 16-jährigen Valerio Pappalardo. Er hat seine Ausbildung zum Veranstaltungstechniker in der Stadthalle am ersten September begonnen, weiß aber schon seit seinem Schulpraktikum in der Stadthalle Singen, dass das der richtige Beruf für ihn ist: »In der fünften Klasse hat meine Schule ei-

ne Anlage angeschafft - und ich habe mich von Anfang an damit beschäftigt und ausgekannt.« Das Highlight bisher sei die Arbeit bei Culcha Candela gewesen - es gäbe aber auch viele trockene Veranstaltungen wie Seminare und Ratssitzungen.

Sowohl als Veranstaltungskauffrau als auch als Veranstaltungstechniker richten sich die Arbeitszeiten nach der Veranstaltung, wobei die -kauffrau mit der Vor- und Nachbereitung doch noch eher das Wochenende und den Abend frei hat.

Pappalardo ist dagegen bei jeder Veranstaltung dabei mit dem Auf- und Abbau, und natürlich auch dazwischen, wenn

spontan doch noch ein Mikro mehr gefragt ist.

Jetzt gerade seien in der Stadthalle weder Mischpult noch Lichteffekte angesagt, sondern die Wartung der Bühne, erzählt Pappalardo.

Im Moment würde er nach den Lichtern sehen und das heiße: Jede einzelne Lampe überprüfen. Auf die Museumsnacht vergangenes Wochenende hat sich der Lehrling besonders gefreut, das sei mal was ganz anderes gewesen.

Komaromi hat auch schon ihr nächstes Highlight im Blick: Fernsehkoch Horst Lichter kommt am 15. November in die Stadthalle, da stört es auch kein bisschen, dass nicht um 16 Uhr Feierabend ist. -cb-



Auch das gehört zur Ausbildung zum Veranstaltungstechniker: Valerio Pappalardo prüft die Beleuchtung. -swb-Bild: cb



We realize ideas

Bewirb Dich jetzt bei METZ CONNECT für Deinen Ausbildungsplatz 2012!

Members of METZ CONNECT



Mit unserer Firmengruppe **METZ CONNECT** sind wir seit über 30 Jahren ein international anerkannter Marktpartner im Bereich elektronischer Netzwerkkomponenten und Steckverbindungen.

Wir stehen mit unseren drei Unternehmensmarken RIA CONNECT, BTR NETCOM und MC TECHNOLOGY für die Entwicklung, Produktion und weltweite Vermarktung von technisch anspruchsvollen Produktlösungen mit einem durchgängigen Produktsortiment.

- Bachelor of Engineering m/w, Fachrichtungen: Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau oder Elektrotechnik
- Bachelor of Arts m/w, Fachrichtung: Industrie
- Industriekaufmann/-frau Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriekaufmann/-frau
- Informatikkaufmann/-frau
- IT-System-Kaufmann/-frau
- Fachkraft für Lagerlogistik m/w
- Technischer Produktdesigner m/w
- Elektroniker für Geräte und Systeme m/w
- Elektroniker für Betriebstechnik m/w
- Industrieelektriker m/w
- Werkzeugmechaniker m/w, Fachrichtung: Stanz- und Umformtechnik
- Mechatroniker m/w
- Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w, Fachrichtung: Formteile

Sende Deine Bewerbungsunterlagen mit Schulzeugnissen, Lichtbild und Lebenslauf - gerne auch per E-Mail - an unsere Personalabteilung zu Händen Frau Melanie Schelb.

METZ CONNECT | Ottilienweg 9 | 78176 Blumberg | Tel. +49 7702 533-402
ausbildung@metz-connect.com | www.metz-connect.com

Ausbildungsplätze 2012
Die Fachbetriebe in Stockach

DANDLER

Eisen-Pfeiffer
Kompetenz für Handwerk + Industrie

...und nicht weniger.

- Sie haben Freude am Umgang mit Menschen?
- Sie sind für innovative Ideen zu begeistern?
- Haben Sie gute Ideen und sind bereit, schon früh Verantwortung zu übernehmen?

- Kaufmann/-Frau im Gross- und Aussenhandel
- Kaufmann/-Frau im Einzelhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer/in

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Carl Pfeiffer GmbH & Co. KG • z.Hd. Hr. Felix Geigges
Industriestraße 3-15 • 78333 Stockach
E-Mail: felix.geigges@eisen-pfeiffer.de • www.eisen-pfeiffer.de

- Kaufmann/-Frau im Gross- und Aussenhandel
- Fachkraft für Lagerlogistik

Senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen an:
Dandler GmbH & Co. KG
Am Hermannsberg 2 • 78333 Stockach
Telefon: 07771 - 800114 • Fax: 0771-800117
E-Mail: ausbildung@dandler.de • www.dandler.de

See vital.
Radolfzell
BODENSEE

Große Kreisstadt Radolfzell am Bodensee

Sie suchen ab 01.09.2012 einen Ausbildungsplatz?

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- **Verwaltungsfachangestellte** (Mittlere Reife oder vgl. Abschluss)
- **Gärtner/innen Fachrichtung Zierpflanzenbau** (Mittlere Reife oder guter Hauptschulabschluss)
- **Dipl.Betriebswirt/in (BA) Fachrichtung Tourismus** (Abitur)
- **Bachelor of Arts Public Management** (Abitur oder Fachhochschulreife)
Voraussetzung für einen Ausbildungsbeginn bei der Stadt Radolfzell ist die Zulassung durch die Hochschulen Kehl oder Ludwigsburg.
Bewerbungsschluss bei den Hochschulen 01.10.2011

Sollten Sie noch Fragen haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung (Tel. 07732/81-175 Herr Klipfel, mailto: andreas.klipfel@radolfzell.de).
Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **15.10.2011** an:

Stadt Radolfzell am Bodensee,
Fachbereich Allgemeine Verwaltung / Personal und Organisation,
Postfach 1480, 78304 Radolfzell am Bodensee



Formel-1-Auto von Maggi

Als Industriemechaniker-Azubi kommt's von Anfang an drauf an

Vor dem Eingang zur Azubi-Werkstatt steht ein silberfarbener Formel-1-Wagen, auf den Seiten groß das Maggi-Logo. Der Wagen ist etwa so lang wie ein Unterarm und für die Auszubildenden zum Industriemechaniker bei Maggi von größter Wichtigkeit. Der Mini-Flitzer begleitet sie durch die ganzen dreieinhalb Jahre. Alles erlernte fließt nach und nach in sechs Teilen ein. Das heißt, wer zu Beginn schludert, hat damit immer wieder zu kämpfen. Kevin Gorray, Auszubildender in der zweiten Woche, hält das Fahrgestell zu seinem Wagen in der Hand, ein Stück U-Stahl. Feilen steht zur Zeit auf dem Programm. »Es ist schon etwas anderes als Schule. Gestern ha-

ben wir insgesamt 5 Stunden gefeilt.« Gorray ist einer von 6 Industriemechanikerlehrlingen im ersten Lehrjahr. Vom ersten Tag an sind er und seine Kollegen begeistert. »Es gab eine Führung durch das Werk mit den Eltern«, so Kollege Petrek Bujani. »Es war eine herzliche Aufnahme, wir hatten richtig das Gefühl bekommen: Wir wollen Euch.« Kein Wunder, dass er nach seiner Ausbildung am liebsten bei Maggi bleiben möchte. Die Chance besteht. Wer gute Noten hat, dem winkt ein 12-monatiger Anschlussvertrag. Bujani ist 16, wusste spätestens nach seinem Schulpraktikum, dass er Industriemechaniker werden möchte. Er hat die Re-

alschule in Gottmadingen besucht. Aber auch mit einem guten Hauptschulabschluss habe man Chancen, erläutert Monika Seiterle von der Personalabteilung. Bujani hat auch schon Pläne für seine Zeit nach der Ausbildung: Er möchte den Meister machen. Gorray, 18 Jahre alt, hat vor der Ausbildung noch die zweijährige Berufsfachschule zum Elektrotechniker besucht, Holz und Mechanik hätten ihn schon immer interessiert, erzählt er, spannt geübt seinen U-Stahl in den Schraubstock und beginnt zu feilen - Praktika habe er auch schon viele. Praxis und Theorie machten in der Prüfung am Ende je 50 Prozent aus, erklärt Ausbilder

Markus Gut. Deswegen besuchen die Lehrlinge ein bis zwei Mal pro Woche die Berufsschule, da gehöre auch das Erlernen von Präsentationstechniken dazu. »Es geht nicht nur um sägen, feilen, bohren, man muss auch Schulungen halten können«, so Gut. Bei Maggi durchliefen die Lehrlinge alle wichtigen Stationen: Produktion, Schweißen, Elektrik, Verpackung. Einzig Konstruktion hätten sie nicht zu bieten, diese würden die Lehrlinge bei der Firma Breyer kennenlernen. Auch sonst ermuntert Gut die Auszubildenden zum Austausch, so bestünden gute Kontakte zu Firmen in der Schweiz und in



Feilen für den Flitzer. Kevin Gorray und Petrik Bujani, Auszubildende bei Maggi, arbeiten am ersten Teil ihres ganz persönlichen Rennwagens. *swb-Bild: cb*

Österreich - die Möglichkeit dazu besteht aber erst ab dem dritten Lehrjahr. Jetzt sei erst Mal die Kennenlernphase, später würde es strenger, doch jetzt ist Mittagspause. Gurray und Bujani nehmen ih-

ren U-Stahl aus dem Schraubstock. Auf dem Tisch liegt je ein Koffer mit ihrem Namen, innen gepolstert mit 6 Fächern - für sechs Formel-1-Wagen-Teile. Teil 1 halten die Lehrlinge schon in der Hand.

Ein guter Start

Azubis beginnen ihre Lehre

Radolfzell (swb). Kürzlich haben fünf junge Menschen ihre Ausbildung bei der Hügli Nahrungsmittel GmbH begonnen. Ausgebildet werden sie zu Industriekaufleuten, Mechatronikern und im Studiengang Industrie in Zusammenarbeit mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Villingen-Schwenningen. Am Einführungstag wurden alle Neuen durch die Ausbilder Stefan Dieng für den kaufmännischen Bereich, Klaus Steppacher für die Mechatroniker und Personalleiter Helmut Arndt

begrüßt und auf den neuen Lebensabschnitt eingestimmt. In einer Führung unternahmen sie ihre ersten Schritte bei Hügli und lernten so das Werk in Radolfzell kennen. Den Berufsanfängern steht ein durchdachtes Programm bevor: Zur Ausbildung gehören überbetriebliche Ausbildungsabschnitte und Seminare, bei denen Teamfähigkeit, Verantwortung, Kommunikation, soziales Verhalten und Kreativität gefördert werden. Bei Hügli in Radolfzell arbeiten derzeit insgesamt 16 Auszubildende.



Ausbildung gestartet: (von links nach rechts) Klaus Steppacher, Ausbilder Mechatroniker, Dominik Oess, Thomas Gerein, Jennifer Rupil, Theresa Hogg, Stefan Meier und Stefan Dieng, Ausbilder kaufmännische Berufe. *swb-Bild: privat*

31 neue Schulbänke

SG auf der Mettnau jetzt dreizügig

Radolfzell (gü). Mit dem Sommerferienende beginnt für viele Schülerinnen und Schüler im WOCHENBLATT-Land ein neuer Lebensabschnitt. Etliche von ihnen werden sich in den kommenden drei Jahren einer Ausbildung widmen oder bewerben sich um einen der vielen Plätze auf einer weiterführenden Schule in der Umgebung. Dabei sind gerade diese Schulplätze begehrter denn je. Selten bleibt ein Schulbankplatz an weiterführenden Schulen verwaist. Doch jetzt können sich die Schüler der Mettnau-Schule in Radolfzell freuen, denn bereits zum neuen Schuljahr ent-

steht dort eine zusätzliche Klasse am Sozialgymnasium mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik. »Wir freuen uns darüber, dass wir zum neuen Schuljahr im Bereich des SG dreizügig fahren können«, erklärt Schulleiter Gerhard Happel. Bereits jetzt seien alle 31 Plätze vergeben. Damit gehen ab dem neuen Schuljahr rund 90 Schüler auf das SG. »Der Bedarf ist enorm. Die neue Klasse ist bereits voll belegt. Dennoch sind wir nicht überbelegt«, so der Schulleiter weiter. Es herrsche vielmehr ein gute und angemessene Auslastung.

Ausbildung 2012



Qualifikation




Vielseitigkeit

Teamwork

Motivation

Nycomed ist mit rund 2.800 Mitarbeitern eines der großen Pharmaunternehmen in Deutschland. Rund um den Globus leisten 12.500 Kolleginnen und Kollegen in 70 Ländern einen wichtigen Beitrag, um die medizinische Versorgung und Lebensqualität von Menschen in aller Welt zu verbessern. Unsere Produkte reichen von hochinnovativen Arzneimitteln, über günstige Generika bis hin zu frei verkäuflichen Produkten für die Selbstmedikation. Die Qualität der Ausbildung hat für uns einen hohen Stellenwert. Unsere Auszubildenden schätzen die zusätzliche Förderung in Form des innerbetrieblichen Unterrichts, die sehr gute Betreuung durch die Ausbilder und nicht zuletzt das internationale Umfeld bei Nycomed. Damit ermöglichen wir unseren Auszubildenden eine umfassende Vorbereitung auf ihre Abschlüsse und ihr späteres Berufsleben.

Zum Herbst 2012 bieten wir in unseren Standorten Konstanz und Singen vorraussichtlich Ausbildungsplätze in folgenden Berufsfeldern an:

 <p>Chemielaborant m/w (Mittlere Reife)</p>	 <p>Industriekaufmann m/w Internationales Wirtschaftsmanagement und Fremdsprachen (Abitur/Fachhochschulreife)</p>	 <p>Elektroniker m/w Fachrichtung Betriebstechnik (Mittlere Reife)</p>
<p>Pharmakant m/w (Mittlere Reife)</p>	<p>Bachelor of Science m/w Studiengang Wirtschaftsinformatik (Abitur/Fachhochschulreife)</p>	<p>Industriemechaniker m/w (guter Hauptschulabschluss)</p>
<p>Bachelor of Arts m/w Studiengang Betriebswirtschaftslehre-Industrie (Abitur/Fachhochschulreife)</p>		

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Sind Sie motiviert, engagiert und aufgeschlossen?
Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung per E-Mail bis zum **31.12.2011!**
Bitte geben Sie bei Ihrer Bewerbung folgende Referenznummer an: 40811001.

Nycomed GmbH
Personnel Development
Byk-Gulden-Straße 2
78467 Konstanz

Alexandra Thoß
Tel. 07531/84-25 59
E-Mail ausbildung@nycomed.com
www.nycomed.de



Eine Ausbildung mit klarer Perspektive und der Chance, schon als Azubi mal eine Filiale zu führen: Lidl begrüßte zum Ausbildungsbeginn 20 neue Nachwuchskräfte aus der Region. *swb-Bild: Lidl*

Verantwortung als Azubi

20 neue Nachwuchskräfte bei Lidl Hüfingen am Start

Mit Ausbildungsstart freuen sich 20 Azubis auf den Berufsstart als Verkäufer/in im Einzelhandel. 20 junge Menschen haben sich entschieden und erlernen den Beruf eines/r Verkäufers/in im Einzelhandel. »Mit über 1300 Bewerbungen wurde uns die Auswahl nicht leicht gemacht. Gute Schulnoten und Begeisterung für den Beruf waren für uns die ausschlaggebenden Kriterien«, so Andreas Schoppenhauer, Ausbildungsleiter bei Lidl in Hüfingen. Die Bewerber erhielten die Möglichkeit, sich in Bewerberunden und persönlichen Gesprächen mit dem Ausbildungsleiter oder auch Verkaufsleiter umfassend zu informieren und das Unternehmen von sich zu überzeugen. In den nächsten Wochen geht

es für die Azubis direkt in die Ausbildungsfiliale bzw. in das Logistiklager, um vor Ort die genauen Abläufe ihrer zukünftigen Tätigkeit kennen zu lernen. Hier warten spannende und abwechslungsreiche Aufgaben auf die Azubis, die sich für einen zukunftsorientierten Beruf mit guten Aussichten auf eine Übernahme entschieden haben. Lidl bietet eine attraktive Ausbildungsvergütung zusätzlich vieler tariflicher Sonderzahlungen wie z. B. Weihnachts- und Urlaubsgeld. Die Azubis werden optimal durch qualifizierte Ausbilder betreut und erhalten alle betrieblichen Lernmittel sowie die Berufsbekleidung in den Filialen kostenlos. Besonderes Highlight bilden Projekte, wie »Azubis leiten eine Filiale« oder »Azubi-Neuer-

öffnung«. Hier führen sie für einige Wochen selbständig und eigenverantwortlich eine Filiale und können so ihr erlerntes Wissen in die Praxis umsetzen. »Wir wünschen unseren Azubis einen guten Start und freuen uns auf die gemeinsamen Herausforderungen«, so Thomas Mattner, Lidl-Geschäftsführung Hüfingen. Lidl gehört zu den führenden Unternehmen im europäischen Lebensmittelhandel. Das Unternehmen ist in über 20 Ländern vertreten. Allein in Deutschland zählt Lidl mehr als 3.300 Filialen mit über 60 000 Mitarbeitern. Wer nächstes Jahr dabei sein will bei Lidl zur Ausbildung: Aus- und Weiterbildungsleiter Andreas Schoppenhauer, Telefon: +49 771 9216-29, hilft gerne weiter.

Viele Wege sind offen

Kauffrau für Dialogmarketing

Jennifer Treichel (22) hat es geschafft. Seit dem Sommer verkauft sie als frischgebackene Kauffrau für Dialogmarketing Leistungen und Produkte der AOK. Wir sprachen mit ihr über ihren Beruf und den Start bei der Gesundheitskasse. Frage: Weshalb haben Sie sich bei der AOK Hochrhein-Bodensee beworben? Jennifer Treichel: Ich habe einen attraktiven Beruf mit Zukunft gesucht, der Spannung und Abwechslung bringt. Außerdem habe ich gern mit Menschen zu tun und Spaß am Verkaufen. Als ich dann die Anzeige im Internet gesehen habe, wusste ich: Das wird mein Beruf!

Frage: Wie war Ihr Start bei der AOK und wie läuft die Ausbildung in etwa ab?

Jennifer Treichel: In einer Einführungswoche wurde uns die AOK vorgestellt. Die Unternehmensphilosophie und die Abteilungen sowie die Besonderheiten der AOK, die sie von anderen Kassen deutlich unterscheidet. Danach wurden wir über bestimmte Zeiträume in verschiedene Abteilungen eingeteilt, um möglichst viel in der Ausbildung mitzunehmen und zu lernen. Mit der Zeit wurde ich zum richtigen »Multitasking-Spezialisten«. Ich habe gelernt, gleichzeitig Gespräche zu führen, auf Daten zuzugreifen, Informationen aufzunehmen und diese in meine Arbeit einfließen zu lassen. Das theoretische Wissen über alle relevanten Fragen rund um das Gesundheitswesen, die rechtlichen Hintergründe usw. wird im AOK-Bildungszentrum vermittelt.

Frage: Wie lange dauert die Ausbildung?

Jennifer Treichel: Drei Jahre. Bei guten Leistungen ist auch eine Verkürzung möglich. Frage: Sind Ihre Erwartungen an den Beruf »Kauffrau für Dialogmarketing« bisher erfüllt worden? Jennifer Treichel: Ja, es ist sehr abwechslungsreich und interessant. Natürlich muss man von dem, was man den Kunden anbietet, selbst überzeugt sein und die Produkte kennen. Und da hat die AOK jede Menge. Für alle Lebenslagen gibt es die optimalen Leistungen und Lösungen. Mit unserer individuellen, auf den einzelnen Kunden zugeschnittenen Beratung erfüllen wir höchste Serviceanforderungen. Für den attraktiven Service wurde die AOK Baden-Württemberg jetzt schon zum achten Mal mit dem TÜV-Gütesiegel »ServiceQualität« ausgezeichnet.

Frage: Welche Perspektiven haben Sie bei der AOK? Jennifer Treichel: Es ist schön, dass die AOK jungen Leuten so vertraut. Nach dem erfolgreichen Ausbildungsabschluss stehen einem viele Wege offen. Bei einem Weiterbildungsprogramm mit über 200 Angeboten ist sicherlich auch für mich etwas Passendes dabei. Frage: Wirkt sich Ihr Beruf auch auf Ihr Privatleben aus? Jennifer Treichel: Gerade im Außendienst geht nichts ohne Planung. Das hat sich auch auf meine Freizeit übertragen. Früher habe ich eher alles auf mich zukommen lassen, heute führe ich sogar für meine privaten Termine einen Kalender. Klingt sicher komisch, bringt unterm Strich aber wirklich was. Und die gleitende Arbeitszeit möchte ich echt nicht mehr missen.



Jennifer Treichel ist frisch gebackene Kauffrau im Dialogmarketing, bei der AOK Hochrhein-Bodensee. *swb-Bild: Steffek*

Wir suchen Sie...

...als engagierte, kontaktfreudige Auszubildene zur/zum

Automobilkauffrau/-mann, Kfz-Mechatroniker/in und Fachkraft für Lagerlogistik m/w



Bei Interesse freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung an

Gohm + Graf Hardenberg GmbH • Personalabteilung
Stockholzstr. 17 • 78224 Singen



Singen



Aach



Radolfzell



Konstanz



Überlingen

www.gohm-graf-hardenberg.de

WOCHENBLATT ONLINE, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

DEN RICHTIGEN
AUSBILDUNGSPLATZ
FINDET MAN
MIT DEM



WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

A
U
S
B
I
L
D
U
N
G
1
2



STS
induktivitaeten

Die Firma Spezial-Transformatoren-Stockach GmbH & Co. KG (STS) ist ein deutsches, mittelständisches Unternehmen mit einer mehr als 35-jährigen Firmentradition. Firmensitz und Produktionsstandort ist Stockach am Bodensee. Die STS versteht sich als Spezialist für die Entwicklung und Produktion innovativer Produkte mit den Schwerpunkten Engineering und Optimierung. Wir entwickeln, fertigen und vertreiben ausschließlich kundenspezifische induktive Bauelemente. Dies sind in der Regel Transformatoren und Drosseln im Mittelfrequenzbereich mit besonderen Anforderungen.

Um unseren hohen Qualitätsstandard und neue Innovationen auch in der Zukunft realisieren zu können, setzen wir auf die Ausbildung junger Menschen – die sich für ihre Arbeit begeistern können, die Teamarbeit bejahen, die eine langfristige Perspektive suchen und das Beste aus sich machen wollen.

Für das Jahr 2012 bieten wir Ausbildungsplätze für folgende Berufe an:

Bachelor of Arts (BA), Fachrichtung Industrie

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Voraussetzung: Abitur

oder alternativ

Industriekaufrau/-mann mit Zusatzqualifikation europäisches Wirtschaftsmanagement

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- Voraussetzung: Fachhochschulreife oder Abitur

Elektroniker/-in für Geräte und Systeme

- Ausbildungsdauer: 3½ Jahre
- Voraussetzung: Mittlere Reife oder Elektrofachschule



STS GmbH & Co. KG
Am Krottenbühl 1
78333 Stockach/Hardt 1
Fon: +49 (0)7771 9300-0
Fax: +49 (0)7771 9300-85
E-Mail: info@sts-trafo.de
www.sts-trafo.de

Interessiert? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Frau Kästle, Tel. 0 77 71/93 00-417, E-Mail: kaestle@sts-trafo.de

Traumberuf im zweiten Anlauf

Nadine Massler ist Personaldienstleistungskauffrau

Das Berufsbild ist ganz neu und spiegelt auch die Veränderungen auf den Arbeitsmärkten wieder. Denn die Personaldienstleister, die den Unternehmen flexibel und kurzfristig Arbeitskräfte zur Verfügung stellen können, bekommen eine immer gewichtigeren Rolle, wenn in den Unternehmen Personalbedarf besteht, der sich zeitlich nicht genau vorhersagen lässt. Seit drei Jahren erst gibt es das definierte Berufsbild des Personaldienstleistungskaufmanns, denn auch diese Branche braucht natürlich die perfekt ausgebildeten Mitarbeiter, die passgenau auf den durchaus anspruchsvollen Job vorbereitet werden. Das Unternehmen CMC Personal, das mit Standorten in Singen, Villingen-Schwenningen, Friedrichshafen und Wilhelmshafen (zum Teil als eigenständige Gesellschaften) zu den größeren regionalen Anbietern gehört, hat gleich mit dem Start ins neue Berufsbild mit der Ausbildung von zwei eigenen Fachkräften begonnen, die nun ihre Ausbildung abschließen konnten. »Wir haben uns sehr gefreut, dass wir nun auch eigenen Fachkräfte in einem unserem Bedarf entsprechenden Berufsbild ausbilden können«, sagt Vito Renna, der Geschäftsführer von CMC Personal in Singen. Das Unternehmen sei genau auf diese Fachkräfte angewiesen, denn der Berufsalltag hat mit dem herkömmlichen Kaufmann nicht allzu viel zu tun. Auch für dieses Jahr bestünde sogar noch die Möglichkeit, bei CMC Personal eine Ausbildung zu beginnen. Für Nadine Massler (27) war es eine zweite Chance. Sie hatte zunächst eine Ausbildung als Hotelfachfrau absolviert, aber bald gemerkt, dass das doch

nicht so ganz der Traumberuf war. Über ihren Bruder lernte sie das Unternehmen CMC Personal kennen und bewarb sich mit dem Start des neuen Berufsbildes. Und es ist ihr Traumberuf! »Es ist ein sehr vielseitiger Beruf, bei dem jeder Tag neue Herausforderungen bietet«, sagt sie im Gespräch mit dem WOCHEBLATT. Vorstellungsgespräche, viele Kontakte mit Kunden und Arbeitgebern, die Einteilung der Arbeitskräfte zu den Firmen, das sind nun ihre Aufgaben als Personaldisponentin, und genau das ist es was ihr Spass macht. Und was auch manche Enttäuschungen ausgleichen kann, wenn Mitarbeiter doch nicht so zuverlässig sind, wie gedacht. Vor allem auf Menschenkenntnis kommt es an, ist ihre Erfahrung, denn sie sucht ja die Mit-

gelegt. Nicht immer sind die Arbeitszeiten geregelt, denn es gibt natürlich Tage, an denen der Ansturm groß ist, oder auch wenn Mitarbeiter am ersten Tag an einer neuen Einsatzstelle zu den Kunden begleitet werden. Aber das sind Herausforderungen, die Nadine Massler gerne annimmt. Flexibilität ist für sie auch kein Problem – und schüchtern ist sie gar nicht. Das gibt sie auch künftigen Bewerbern mit: Freude am Umgang mit Menschen, Kontaktfreudigkeit und Flexibilität sind für die Hauptqualifikationen für diesen interessanten Job. »Den Rest lernt man vor Ort.« Einziger Nachteil war für sie, dass die Tage in der Berufsschule derzeit noch in Freiburg stattfinden, weil es aus dieser Region noch zu wenige Auszubildende gibt.



Nadine Massler mit ihrem Chef Vito Renna bei CMC Personal in Singen: »Das ist der Job mit dem ich mein Leben verbringen kann.« sub-Bild: of

arbeiter aus, die später zu einem Unternehmen passen sollen. Und auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter wie der Unternehmenskunden wird bei CMC Personal auch höchster Wert

Wer sich für dieses Berufsbild interessiert: CMC Personal in Singen, Telefon 07731-95370, cmc-singen@cmc-personal.de oder www.cmc-personal.de (of).



Soviel Berufe auf einem Platz gibt es sonst selten: Am 6. und 7. Oktober findet die Ausbildungs- und Fortbildungsmesse »Job Days« in der Singener Stadthalle statt. sub-Bild: Archiv

Eine Messe für Berufe

jobDays in Singen am 6. und 7. Oktober

Wenn es um Aus- und Weiterbildung oder Studienangebote geht, sind die jobDAYS in der Stadthalle Singen eine Riesenchance. Für junge Menschen ist es von zentraler Bedeutung, sich ein Bild ihres zukünftigen Berufsfeldes machen zu können. Welche Fähigkeiten und Stärken habe ich? Wie sehen die regionalen Berufs- und Studienmöglichkeiten aus? Antworten auf diese Fragen gibt es vom 6. bis 7. Oktober 2011 in der Stadthalle in Singen. Dabei besteht die große Chance sich noch vor dem ersten Bewerbungsschreiben ein-

gehend über Ausbildungsberufe, Studium oder mögliche Alternativen an über 70 verschiedenen Stellen in der Stadthalle Singen zu informieren. Die Unterstützung der Eltern gerade in der Berufsorientierungsphase ist für die Jugendlichen von großer Wichtigkeit. Durch die Vielzahl von Informationen verliert man allzu oft den Überblick. Konkrete Gespräche gerade mit den Verantwortlichen aus Schule und Beruf sind daher bei den jobDAYS ein wichtiger Baustein. Hierfür besteht ganztägig, aber geradezu an den beiden Nachmittagen jeweils bis 17 Uhr beste Gele-

genheit. Viele Eltern und Schüler/innen des Abi-Jahrgangs 2012 fragen sich zurecht, wie sich der doppelte Abi-Jahrgang auf die Berufs- und Studienwahl auswirken wird. Inwieweit es zu einem Problem wird, wenn auf einmal doppelt so viele Abiturienten Plätze an der Uni suchen bleibt derzeit eine offene Frage! Daher sollten Abiturienten sich rechtzeitig auf diese Situation einstellen und mit einem Besuch der jobDAYS sich qualifiziert, umfassend und aus erster Hand zu informieren.

Weitere Informationen: www.jobdays-berufemesse.de

Azubis fern der Heimat

Arbeitsagentur bietet Unterstützung an

Den Wunsch Ausbildungsplatz zu bekommen ist oft nicht einfach, wenn dann noch die Arbeitsstelle zu weit weg ist, um bei den Eltern wohnen zu bleiben, sieht es oft auch finanziell schwierig aus. Deswegen gibt es Unterstützung vom Staat für Auszubildende, die nicht bei ihren El-

tern wohnen: Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) heißt diese Förderung und kann bei der Agentur für Arbeit beantragt werden. Genaue Informationen dazu, was die Beihilfe beinhaltet und welchen Voraussetzungen gelten, finden sich unter www.arbeitsagentur.de ->Bürgerinnen

und Bürger ->Ausbildung ->Finanzielle Hilfen ->Berufsausbildungsbeihilfe. Dort informieren Beispiele darüber, ob sich ein Antrag lohnt. Wer es genau wissen will, kann mit dem BAB-Rechner auf dieser Seite ermitteln, wie hoch die Förderung möglicherweise ausfallen wird.

Gemeinsame Zukunft ist unsere Perspektive

Sie wollen die Grundsteinlegung für Ihre Zukunft engagiert angehen und mitgestalten? Dann haben wir genau das Richtige für Sie! Wir bieten folgende

Ausbildungs- und Studienplätze 2012

Bachelor of Arts (m/w)
Fachrichtung Industrie

Industriekaufmann (m/w)
mit der Zusatzqualifikation Internationales
Wirtschaftsmanagement

Maschinen- und Anlagenführer (m/w)

Chemikant (m/w)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)

Sind Sie neugierig geworden? Dann informieren Sie sich ausführlich auf unserer Homepage über Ihren Traumberuf und die praktische Ausbildung in unserem Unternehmen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen telefonisch (Tel. 0 75 31 / 583-410) gerne zur Verfügung.

DENTSPLY DeTrey ist Teil von DENTSPLY International, dem weltweit führenden Unternehmen in der Dentalbranche. Insgesamt engagieren sich mehr als 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in über 120 Ländern für DENTSPLY. Unser gemeinsames Ziel ist es, weltweit unseren Kunden hochwertige Produkte und exzellenten Service zu bieten. Mit hohem Anspruch an Qualität und Innovationskraft setzen wir Maßstäbe. An unserem Produktionsstandort in Konstanz und dem europäischen Distributionszentrum in Radolfzell beschäftigen wir 400 Mitarbeiter. Mit eigener Forschung & Entwicklung und Produktion entwickeln, produzieren und vertreiben wir innovative Produkte, die der Zahnarzt einsetzt, um Zahnkrankheiten vorzubeugen oder zu heilen.

DENTSPLY DeTrey GmbH
Human Resources
De-Trey-Straße 1
D-78467 Konstanz
Tel. 0 75 31 / 583-410
karriere@dentsply.de
www.dentsply.de

For better dentistry
DENTSPLY

Frischer Wind für Ihre Karriere!

Neue Lehrgänge 2011

- Fremdsprachenkorrespondent/in
- Tourismusfachwirt/in
- Fachwirt/in im Sozial- und Gesundheitswesen
- Personalfachkaufmann/frau
- Bilanzbuchhalter/in
- Buchhalter/in
- Wirtschaftsfachwirt/in
- Kombiniertes Studiengang Wirtschaftsfachwirt/in + Betriebswirt/in
- Kombiniertes Studiengang Technische/r Fachwirt/in + Technische/r Betriebswirt/in
- Industriemeister/in Metall/Elektro/Mechatronik
- Technische/r Fachwirt/in
- Elektrofachkraft
- Business Coach IHK
- Sachbearbeitung Aussenwirtschaft
- Gesundheitsmanager/in

IHK Industrie- und Handelskammer
Hochrhein-Bodensee

Anke Schimpeler, Telefon 07531 2860-118
anke.schimpeler@konstanz.ihk.de

www.konstanz.ihk.de



Qualifiziert - innovativ - attraktiv

Aesculap ist eine der ersten Ausbildungsadressen

Seit über 140 Jahren setzt das Medizintechnikunternehmen Aesculap Maßstäbe in der Chirurgie. Weltweit vernetzen etwa 9.500 Mitarbeiter, davon rund 3.000 am Stammsitz in Tuttlingen, ihr Wissen und entwickeln Produkte und Lösungen für alle Kernprozesse im OP.

Qualifizierte, engagierte und kreative Mitarbeiter sind Teil des Erfolgs des Familienunternehmens B. Braun Melsungen AG und seiner Sparte Aesculap. Rund acht Millionen Euro stellt Aesculap jährlich für Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen bereit und hat so in den letzten 30 Jahren weit mehr als 1.800 junge Menschen ausgebildet. Das große Ausbildungsentgelt des Unternehmens begründet sich auch im Bewusstsein der gesellschaftlichen Verantwortung. Mit derzeit 262 Auszubildenden in allen Ausbildungsjahren und 76 Berufsanfängern zum Ausbildungsbeginn 2011 ist die Aesculap AG mit Abstand der größte Ausbildungsbetrieb in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg.

Besonders am Herzen liegt Aesculap die erstklassige und

innovative Ausbildung der jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Um für zukünftige Herausforderungen bestens gerüstet zu sein, werden neue Technologien und Innovationen der Arbeitswelt kontinuierlich in das Ausbildungsprogramm integriert.

Die berufliche Handlungskompetenz wird durch folgende zusätzliche Ausbildungsmodulare gefördert:

Ein echtes Highlight während der Ausbildung bei Aesculap sind die betriebspädagogischen Tage. Sie dienen vor allem der Entwicklung der Sozial- und Methodenkompetenz der Auszubildenden. Viermal (insgesamt 14 Tage) nimmt jeder Auszubildende an diesen Veranstaltungen teil. Thematisch spannt sich der Bogen vom Übergang von der Schule in die Arbeitswelt, der Einführung ins Unternehmen über Projektarbeit im Team bis zur Auseinandersetzung mit dem Rollenwechsel vom Auszubildenden zum Facharbeiter oder kaufmännischen Sacharbeiter. Im Rahmen dieser Zielsetzungen eignen sich die Auszubildenden Kommunikations- und Präsentationstechniken an und

lernen, in der Projektarbeit gemeinsam Problemlösungen zu finden.

Neben der Sozial- und Methodenkompetenz ist die fachliche Kompetenz eine weitere wichtige Erfolgskomponente für Aesculap. Dieses Ausbildungsziel wird durch ein speziell konzipiertes Bildungsprogramm vermittelt. Die Inhalte gehen über die Ausbildungsordnungen hinaus und umfassen Produktschulungen, Hospitationen in Krankenhäusern, EDV-Kurse und Fachvorträge. Ergänzt werden diese Veranstaltungen für die kaufmännischen Auszubildenden durch Kurse aus dem regulären Weiterbildungsprogramm.

Der Erwerb von interkultureller Kompetenz spielt in der heutigen Arbeitswelt eine immer wichtigere Rolle.

Jedes Jahr absolvieren die Studenten der Dualen Hochschule ein zweimonatiges Betriebspraktikum in einem Verbundunternehmen von Aesculap in England, Malaysia, Mexiko, Spanien, Südafrika, USA oder Vietnam, um wichtige Erfahrungen für ihre berufliche und persönliche Entwicklung sammeln und Fremdsprachen-



Im September hat für 76 Auszubildende bei Aesculap in insgesamt 15 Berufsbildern der Einstieg ins Berufsleben begonnen. 51 der Berufsanfänger starten in einem gewerblich-technischen, 25 von ihnen in einem kaufmännischen Beruf. Insgesamt bietet Aesculap derzeit 262 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz.

kenntnisse vertiefen zu können. Aber auch Industriekaufleute mit der Zusatzqualifikation »Internationales Wirtschaftsmanagement« erhalten die Chance zu einem vierwöchigen Auslandsaufenthalt in England. Fremdsprachenkenntnisse werden aufgrund der internationalen Präsenz von Aesculap besonders gefördert. Spiele in der gewerblichen Berufsausbildung Sprachunterricht bisher keine Rolle, setzt

Aesculap hier neue Akzente. Die gewerblichen Auszubildenden erhalten daher ab dem 2. Ausbildungsjahr einmal pro Woche Sprachunterricht in Englisch. Die kaufmännischen Auszubildenden erhalten im Rahmen des Ergänzungsprogramms der Berufsschule wöchentlich Unterricht in Englisch oder Spanisch. Um die Sozialkompetenz der Auszubildenden zu stärken, verlassen seit mehreren Jahren

alle Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres für eine Woche ihren vertrauten Arbeitsplatz, um in der Lebenshilfe in Tuttlingen wahlweise in der Werkstatt, im Förder- und Betreuungsbereich, dem Wohnheim oder in der Seniorenbetreuung mitzuarbeiten. Bei dieser Hospitation lernen Auszubildende die Lebenslage behinderter Menschen kennen und bauen dadurch Berührungsängste und Vorurteile ab.

Aptar



AUSZUBILDENDE M/W

Als einer der weltweit führenden Hersteller von mechanischen Sprüh- und Dosiersystemen für die pharmazeutische und kosmetische Industrie sind wir mit unseren Produkten auf allen Kontinenten vertreten. Das verdanken wir der Innovationskraft und Erfahrung unserer über 600 Mitarbeiter. Steigen Sie bei uns ein und auf – an unseren Standorten Radolfzell und Eigeltingen.

WELCHE BERUFE WIR AUSBILDEN

- Bachelor of Engineering m/w – Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau
- Bachelor of Arts BWL – International Business
- Industriekaufmann/-frau – Internationales Wirtschaftsmanagement mit Fremdsprachen
- Industriemechaniker m/w
- Werkzeugmechaniker m/w
- Verfahrenstechnik m/w
- Elektroniker Betriebstechnik m/w

WAS SIE ERWARTET

Sie durchlaufen alle für Ihren Ausbildungsberuf relevanten Abteilungen und erhalten so Einblicke in alle Bereiche. Aufenthalte bei unseren Schwesterfirmen im In- und Ausland sind ebenso Bestandteil einer fachlich anspruchsvollen Ausbildung wie außerbetriebliche Aktivitäten, die zur Stärkung der Gemeinschaft unter den Auszubildenden beitragen.

WAS WIR BIETEN

Wir sind ein modernes und innovatives Unternehmen mit einer offenen Unternehmenskultur. Bereits während der Ausbildung legen wir Wert auf teamorientiertes Arbeiten. Die Ausbildung genießt in unserem Hause einen hohen Stellenwert, was Sie durch ein offenes und hilfsbereites Miteinander täglich erfahren. Viele unserer Mitarbeiter/innen sind ehemalige Auszubildende, die heute einen wichtigen Teil zum Unternehmenserfolg beitragen.

WIE SIE SICH BEWERBEN

Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto, Lebenslauf und drei Zeugniskopien per Post oder E-Mail an: karriere@aptar.com
Für Ihre Fragen steht Ihnen Christiane Eisele unter Tel. 07732/801 366 gerne zur Verfügung.

Wir sind ein Mitglied der Aptargroup.

ING. ERICH PFEIFFER GMBH
Öschlestrasse 54 -56 | 78315 Radolfzell | Germany | www.aptar.com



Ausbildung mit Zukunft

Eine gute Ausbildung mit vielseitigen Perspektiven und Möglichkeiten ist der Grundstein für den Erfolg von morgen – für unser Unternehmen und Ihre persönliche Laufbahn.

Für das **Ausbildungsjahr 2012** bieten wir Ausbildungsplätze in folgenden Berufen an:

Industriemechaniker/in
Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Technische/r Modellbauer/in
Fachrichtung Gießerei
Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Gießereimechaniker/in
Fachrichtung Maschinenformguss
Voraussetzung: Haupt-/Realschulabschluss

Elektroniker/in für Betriebstechnik
Voraussetzung: Realschulabschluss

Industriekaufmann/-frau
Voraussetzung: Realschulabschluss/BK I

Bachelor of Arts (m/w)
Betriebswirtschaft, Studienrichtung Industrie
Duale Hochschule Baden-Württemberg, Villingen-Schwenningen
Voraussetzung: Abitur

Ihre Ansprechpartner:

Mechaniker und Modellbauer: Walter Schlögl, Tel. 0 77 31/8 86-3 17
Elektroniker: Siegfried Bluhm, Tel. 0 77 31/8 86-3 52
Kaufmännisch und Duale Hochschule: Andrea Ritter, Tel. 0 77 31/8 86-6 43

Georg Fischer Automobilguss GmbH
Julius-Bührer-Str. 12
78224 Singen
www.automotive.georgfischer.com



GEORG FISCHER
AUTOMOTIVE

ERFOLGREICHE UNTERNEHMEN WERBEN IM

WOCHENBLATT ONLINE, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



Georg Fischer öffnet seine Türen

Auszubildende Informieren am 3. November in der Ausbildungswerkstatt

Im Normalfall sind die Dreh-türen zum Ausbildungszentrum der Georg Fischer nur mit Werksausweis passierbar. Doch am 3. November darf jeder Interessierte einen Blick in das Schulungsgebäude werfen. Bei einem Rundgang durch das Zentrum können die Besucher an verschiedenen Stationen etwas über die verschiedenen Ausbildungen erfahren, die bei Georg Fischer angeboten werden.

Die Veranstaltung führt Georg Fischer schon seit einigen Jahren durch und sie ist ein richtiger Renner. Und seit Jahren steht der Termin in den Herbstferien, damit die Schüler auch die nötige Zeit dazu haben, um hier einige höchst interessante Berufe im gewerblichen Bereich kennen zu lernen. Das sind der Industriemechaniker, der Technische Modellbauer, der Gießereimechaniker und der Elektroniker, die hier im Werk Singen im gewerblichen Bereich ausgebildet werden.

Ausbildung für den eigenen Bedarf steht im Unternehmen Georg Fischer Automobilguss GmbH in Singen, so die aktu-

elle Bezeichnung, ganz hoch im Kurs. Die in den letzten 10 Jahren mit enormem finanziellen Aufwand technisch

modernisierte Produktion für die großen europäischen Automobilhersteller braucht viele Facharbeiter, die am besten

vom Start weg mit dem nötigen Stallgeruch ausgestattet sind.

Unter der Leitung von Walter

Schlögl (Mechanik) und Siegfried Blumh (Elektro) hat das Unternehmen Georg Fischer in Singen eine eigene Ausbildungswerkstatt, in der die Nachwuchskräfte auf ihren Einsatz im Werk bestens vorbereitet werden und eine fundierte Ausbildung genießen können.

Am Ausbildungstag von Georg Fischer kommen die Azubis selbst zu Wort. Sie können den Schülern und ihren Eltern an diesem Tag eine Menge von dem Wissen übermitteln, das sie sich selbst in den ersten Jahren ihrer Ausbildung erworben haben.

Und die Gießereitechnik ist ein faszinierendes Arbeitsfeld, in der viele unterschiedliche handwerkliche Bereiche gefragt sind, und natürlich auch viel Wissen über das Metall mit seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Zum Teil werden auch eigene Projekte den Besuchern vorgestellt, die sich hier anstecken lassen können von der faszinierenden Welt der Metallverarbeitung, in der das Singener Werk zu einem der modernsten in Europa gehört.

Fit für die Wissenschaft

Im Rahmen der Enquete-Kommission des baden-württembergischen Landtags »Fit fürs Leben in der Wissensgesellschaft« nimmt die Robert-Gerwig-Schule Singen an einem neuartigen Projekt teil. Die Neuerung sieht für die beruflichen Schulen die Möglichkeit vor, die Qualität der an der Schule geleisteten Arbeit zukünftig von einem in der freien Wirtschaft tätigen Zertifizierungsinstitut überprüfen zu lassen und die Qualität gegebenenfalls zertifizieren zu lassen.

Bisher wurden die Schulen vom Landesinstitut für Schulentwicklung fremd bewertet. Nach jetzigem Stand ist die Robert-Gerwig-Schule Singen die einzige Schule in Südbaden, sowie die einzige kaufmännische Schule in ganz Baden-Württemberg die an diesem Projekt teilnehmen wird.

»Wir sind sehr gespannt, ob Qualitätsmaßstäbe der freien Wirtschaft auch auf die pädagogische Arbeit anwendbar sind«, so Schulleiter Manfred Hensler. Interessant wird ebenso sein, wie solche externen Qualitätsuntersuchungen die Schulwahl von Eltern und Ausbildungsbetrieben zukünftig beeinflussen wird.



Das Berufsbild des technischen Formenbauers gibt es nur in Gießereien, denn dort werden die Formen entworfen und hergestellt, die vor dem Gussvorgang in die Sandkästen gedrückt werden. Ein hochspezialisierter Beruf, der viel räumliches Vorstellungsvermögen benötigt. Doch darüber können die Auszubildenden am Ausbildungstag noch eine ganze Menge erzählen.

swb-Bild: of



Ausbildungsplätze 2012

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w)

Voraussetzung: Guter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife

MECHATRONIKER (m/w)

Voraussetzung: Mittlere Reife

ZERSPANUNGSMECHANIKER (m/w)

Voraussetzung: Hauptschulabschluss

TECHNISCHER PRODUKTDESIGNER (m/w)

Fachrichtung Maschinen- und Anlagentechnik
Voraussetzung: Mittlere Reife

INDUSTRIEKAUFMANN/-FRAU

Voraussetzung: Gute Mittlere Reife oder Abitur

Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) 2012

BACHELOR OF ENGINEERING (m/w)

Fachrichtung Fahrzeug-System-Engineering
Voraussetzung: Abitur

Die ETO GRUPPE ist eine wachstumsstarke, mittelständische Unternehmensgruppe und zählt zu den führenden Herstellern elektromagnetischer Komponenten und Sensoren. Wir entwickeln und fertigen individuelle und innovative Lösungen für bedeutende Automobilhersteller und -zulieferer weltweit. Mit unserer Präsenz an Standorten in Deutschland, Polen, China und USA bauen wir unsere Spitzenstellung kontinuierlich aus. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind ein wesentlicher Faktor unseres Erfolges.

Ausbildung hat bei ETO deshalb einen besonderen Stellenwert. Für das kommende Ausbildungsjahr haben wir nebenstehende Ausbildungsplätze und Stellen im Rahmen des Dualen Studiums zu vergeben.

Als einer der attraktivsten Arbeitgeber der Region bieten wir engagierten und motivierten Schulabgänger/innen interessante Ausbildungsplätze mit direktem Praxisbezug, eine moderne Lehrwerkstatt und persönliche sowie berufliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Azubi- Internet-Plattform unter www.eto-bazubi.de. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann erwarten wir gerne Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Angabe der **Referenznummer A-822**. Für Rückfragen zu Ihrer Bewerbung steht Ihnen Frau Jördis Bröckl unter Telefon 07771/809-113 gerne zur Verfügung.



Gemeinsam zum Optimum

www.eto-group.com

ETO MAGNETIC GmbH
Hardtring 8 • 78333 Stockach
Email: j.broeckl@etomagnetic.de

Bürojob mit Glamour

Ausbildung zur Industriekauffrau mit Zusatzqualifikation bei Schiesser

Mehr Personal

Das Glück ist perfekt für Saskia Selent aus Weiterdingen bei Hilzingen. Sie hat genau die Ausbildung ergattert, die sie haben wollte - und vor allem auch ihren Wunsch-Arbeitgeber. Saskia hat am 1. September ihre Ausbildung zur Industriekauffrau mit Zusatzqualifikation bei der Firma Schiesser in Radolfzell angefangen.

So viele Bewerbungen habe sie gar nicht geschrieben, und ein bisschen spät dran gewesen sei sie auch, erzählt sie. Um so glücklicher war die Weiterdingerin, als von Schiesser die Zusage kam.

Saskia hat dieses Jahr ihr Abitur gemacht am Hegau-Gymnasium in Singen. Die allgemeine, beziehungsweise die Fachhochschulreife sind auch eine Voraussetzung, um an einen der beliebten Ausbildungsplätze zu kommen.

Das besondere an der Ausbildung zur Industriekauffrau mit Zusatzqualifikation ist der obligatorische Auslandsaufenthalt von vier bis sieben Wochen und die zweite Fremdsprache an der Berufsschule. Saskia besucht die Berufsschule in Stockach und kann als zweite Fremdsprache neben Englisch zwischen Französisch und Spanisch wählen. »Das ist

auch das tolle hier«, freut sich Saskia. »Ich darf mir die Sprache selbst aussuchen.« Sie wird spanisch nehmen. In welches Land es dann gehen soll, da darf die 19-jährige auch mitreden. Asien oder die USA stehen zur Wahl, im Moment favorisiert sie die USA.

Bis zu der Entscheidung hat sie noch Zeit, zunächst durchläuft sie bei Schiesser die verschiedenen Ausbildungsstationen. Wer gerade in der entsprechenden Abteilung ist, wenn eine Messe ansteht, der darf den Duft der glamourösen Modewelt schnuppen und mit zur Kollektionsvorstellung - bei dieser Vorstellung leuchten Saskias Augen: »Das wäre natürlich toll!«

Ansonsten geht es während der Ausbildung zu Einkauf, Personal, Marketing, Finanz- und Rechnungswesen, Vertriebsendienst und natürlich die verschiedenen Produktgruppen. »Am Ende des zweiten Jahres gibt es ein Gespräch«, so Oliver Herrmann von der Personalabteilung. »Da geht es darum, wohin es ins Ausland gehen soll. Außerdem besprechen wir, welche Abteilung dem Auszubildenden am meisten liegt. Wir versuchen dann, denjenigen auch dort unterzu-

bringen.« Schiesser bildet nach Bedarf aus, das heißt, die Chancen, übernommen zu werden stehen für Saskia gut nach der dreijährigen Ausbildung. Das ist aber im Moment noch weit weg.

Es stehen Schulungen zur Arbeitssicherheit und zu den nötigen Programmen auf dem Programm. Es gilt, den Berufs-

informationstag in Stockach vorzubereiten - der liegt in der Verantwortung der Auszubildenden. »Toll ist auch«, schwärmt Saskia, »dass jeder von uns Neuen einen Auszubildenden, der schon länger da ist, als Paten hat.

Dann haben wir einen gleichaltrigen als Ansprechpartner, der einem sagt, wie das mit der

Stechuhr läuft, mit den Pausen und wie man von hier nach da kommt.«

Besonders freut sie sich auf die Marketing-Abteilung und die Personalabteilung. Da darf sie sogar zu Bewerbungsgesprächen mit und ist vielleicht dabei, wenn der nächste das Glück hat, seinen Traumjob zu ergattern. -cb-



Von Berufswegen Mode einkaufen: Saskia Selent blickt bei Schiesser hinter die Kulissen - und weiß jetzt schon, wie weit Mode und der Einkauf dafür im Voraus geplant werden. swb-Bild: cb.

Ohne Personalabteilung kommt keine Firma aus. Arbeit gibt es also genug - nur, was macht eigentlich ein Personaler?

Meistens arbeiten sie auf der mittleren Führungsebene, ist bei Personalberatungen dabei und kümmert sich beispielsweise darum, dass Weiterbildungen organisiert werden, rechtzeitig nach neuen Mitarbeitern gesucht wird und sie führen natürlich auch Bewerbungsgespräche.

Zu den unangenehmeren Aufgaben gehören sicher auch kritische Personalgespräche.

Bei der IHK läuft die Vorbereitung für die Prüfung zum/zur Personalfachmann/-frau über zwei Semester.

Die Ausbildung ist ein Grundstein für verantwortliche Aufgaben und eine Stufe auf der Karriereleiter zur Führungsposition.

Der Abschluss nennt sich Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau und ist bundesweit anerkannt.

Der nächste Lehrgang beginnt am 8. November.

Für den Kurs ist eine Förderung möglich, die immerhin knapp ein Drittel der Kosten ausmacht.

Genauere Informationen unter www.meister-bafog.info und bei der IHK in Konstanz, Anke Schimpfeler, 07531 2860-118.

Energie hat Zukunft.



Ihre Ausbildung oder Ihr Studium bei der EnBW auch.

Willkommen in Ihrer Zukunft. Willkommen bei der EnBW Energie Baden-Württemberg AG. Als drittgrößtes Energieversorgungsunternehmen in Deutschland arbeiten wir gemeinsam mit rund 20.000 Mitarbeitern in vielen Bereichen an fortschrittlichen Energielösungen. Eine Vielfalt, die auch Ihrer Entwicklung zugutekommt: Mit 15 Ausbildungsberufen und 11 Studiengängen bieten wir Talenten den idealen Berufsstart - in einem engagierten Umfeld, in dem wir gemeinsam an der Energie der Zukunft arbeiten.

Für den Ausbildungsstandort Tuttlingen suchen wir:

Technischer Ausbildungsberuf
 > Elektroniker (w/m) für Betriebstechnik

Ausbildungsbeginn:
2012



Wie Sie Ihre Ausbildung oder Ihr Studium mit Hochspannung gestalten, erfahren Sie unter: www.enbw.com/ausbildung

EnBW

Energie braucht Impulse

Ausbildung bei Aesculap 2012

Bachelor of Arts

Duale Hochschule
 Baden-Württemberg
 Villingen-Schwenningen
 Studiengang: Wirtschaft
 ■ Industrie
 ■ International Business

Bachelor of Science

Duale Hochschule
 Baden-Württemberg
 Villingen-Schwenningen
 Studiengang:
 ■ Wirtschaftsinformatik

Bachelor of Science

Hochschule Furtwangen
 „Studium Plus“ Studiengang:
 ■ Maschinenbau mit integrierter Ausbildung zum/zur Industriemechaniker/-in

Industriekaufmann/-frau

(mit Fachhochschulreife oder Abitur ist eine Zusatzqualifikation „Internationales Wirtschaftsmanagement“ möglich)

Informatikkaufmann/-frau

Fachkraft für Lagerlogistik

Mechatroniker/-in

Werkzeugmechaniker/-in

(Chirurgiemechaniker/-in)

Zerspanungsmechaniker/-in

Konstruktionsmechaniker/-in

Technische/r

Produktdesigner/-in

Senden Sie uns bitte bis zum 30.09.2011 Ihre Bewerbungsunterlagen (Anschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse) an

Aesculap AG, Berufsausbildung Postfach 40, 78501 Tuttlingen.

Sie haben Fragen oder möchten mehr Infos? Dann rufen Sie uns doch einfach an.

Wilfried Biallas
 Kaufmännische Berufsausbildung
 Bachelor-Studiengänge
 Telefon 07461 95-2661

Arno Brugger
 Gewerblich-Technische Berufsausbildung
 Telefon 07461 95-2391

Aesculap - a. B. Braun company

Aesculap AG | Am Aesculap-Platz | 78532 Tuttlingen | www.aesculap.de

B|BRAUN
 SHARING EXPERTISE



Kuppeln für die Welt

Industriekaufleute bei SAF Holland haben internationale Kundschaft

»Man sollte den PC schon mögen«, erklärt Ausbildungsleiterin Antonella Bonelli von SAF Holland mit einem Schmunzeln in den Augen. Abwechslungsreich sei die Ausbildung zum Industriekaufmann dennoch. Alexej Bellmann aus Singen ist schon im zweiten Ausbildungsjahr und kann das nur bestätigen: »Ich war überrascht, wie viele verschiedene Länder hier betreut werden – und wie viele LKW-Kupplungen wir verkaufen!« Er habe unbedingt eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich machen wollen, der Einzelhandel sei ihm dann aber zu eintönig gewesen. SAF Holland stellt Fahrwerksysteme her für LKW, Bus, An-

hänger und Wohnwagen. Auf dem Ausbildungsplan steht deswegen nicht nur die Arbeit am PC und mit den Kunden – es geht auch für eine kurze Zeit in die Montage, damit die Auszubildenden das Produkt kennenlernen.

Bei diesen Inhalten kann die 17-jährige Melanie Schneider aus Überlingen am Ried noch nicht mitreden. Sie ist im ersten Lehrjahr, damit erst knapp drei Wochen dabei und noch in der Einführungsphase. Der Fahrplan ihrer Ausbildung ist vielseitig.

Es geht durch die verschiedenen Abteilungen: Einkauf, Entwicklung, sogar zur Montage, damit die Auszubildenden das Firmenprodukt gut kennen.



Eigentlich ist die Montage nicht sein Arbeitsplatz, aber Azubi Alexej Bellmann gefällt es, zu wissen, was er da verkauft. sub-Bild: cb.

Außerdem stehen die IT- und Personalabteilung auf dem Programm – quasi das Schnuppern in andere Bereiche. Der 21-jährige Bellmann fühlt sich im Vertrieb am wohlsten. Hier berät er Kunden und gibt Tipps. Die Kunden rufen aus der ganzen Welt an, Sprachkenntnisse sind also von Vorteil.

Generell genügt für die Ausbildung zu Industriekaufmann oder -frau die mittlere Reife. Um jedoch einen der beliebtesten Lehrstellenplätze zu ergattern, ist es von Vorteil, zuvor die Wirtschaftsschule zu besuchen. Die haben sowohl Bellmann als auch Schneider gemeistert, Bellmann hat dazu sogar noch

das Berufskolleg I absolviert. Neuling Schneider hilft noch in der Buchhaltung mit, checkt Lieferscheine und findet sich in den Alltag ein – dabei hält sie die Augen offen und überlegt, was sich verbessern ließe, denn am Ende der Ausbildung gilt es, eine Projektarbeit zu leisten: Das Thema wird selbst gewählt und soll einen Verbesserungsvorschlag für die Firma beinhalten. Wer betriebsblind wird, dürfte damit Schwierigkeiten haben. Die Aussichten, übernommen zu werden sind gut. SAF Holland bildet aus, weil Bedarf besteht – und beiden Lehrlingen kommt das entgegen, sie möchten beide bleiben. -cb-

Einsatz als Elektrofachkraft

Moderne Produktionsanlagen und Maschinen vereinen Mechanik, Elektronik und Informationsverarbeitung. Wer diese Systeme in ihrer Funktion verstehen, bedienen und instand halten will, benötigt umfassende und aktuelle Kenntnisse aus dem Metall- und dem Elektrobereich.

Die Einsatzbereiche: Die Elektrofachkraft kann und darf elektrotechnische Geräte und Anlagen warten, instand halten, reparieren und darf Änderungen vornehmen, Maschinensteuerungen programmieren, Änderungen einpflegen und Programme dokumentieren, DIN VDE-Prüfungen für elektrische Geräte, elektrische Anlagen und elektrische Maschinen durchführen.

Im Schichtbetrieb und auf (Auslands-)Montage ist die Elektrofachkraft befähigt und befugt, im laufenden Betrieb eigenständig in die laufenden Prozesse einzugreifen, wie Maschinen in Betrieb nehmen, Hardware/Softwareänderungen und Reparaturen vornehmen. Die Zielgruppe sind Facharbeiter mit abgeschlossener Ausbildung in einem anerkannten technisch-gewerblichen Beruf, Fachkräfte der Instandhaltung und der Montage mit abgeschlossener Be-

rufsausbildung, Meister, Vorarbeiter, Produktionsleiter, Hausmeister, Heizungsbauer, Küchenmonteur.

Der anerkannte Abschluss: Man erwirbt ein IHK-Zertifikat zur »Elektrofachkraft in der Industrie (IHK)«.

Eine entsprechende Prüfung legt man am Ende des Lehrgangs vor der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee ab. Sie wird bundesweit anerkannt. Der Unternehmer erfüllt damit seine Verpflichtung, Mitarbeiter zu schulen, die elektrotechnische Arbeiten verrichten. Die Inhalte sind Grundlagen der Elektrotechnik, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz, fachbezogene Schutzbestimmungen, VDE-Messungen an elektrischen Anlagen, Industriemaschinen und ortsveränderlichen Betriebsmitteln, Aufbau, Verdrahten und Prüfen von Beleuchtungsschaltungen, Maschinensteuerungen, Motoren, Sensoren und Aktoren, speicherprogrammierte Steuerung (SPS), Installation elektrischer Anlagen, Fehlersuche in elektrischen Anlagen.

Beginn: 7. November, in Konstanz und Stockach. Mehr Informationen und Anmeldeunterlagen bei der IHK, Anke Schimpeler, Tel. 07531 2860.



Das ist der Hauptarbeitsplatz einer Industriekauffrau. Aber auch wenn sie viel sitzt, die Aufgaben von der Auszubildenden Melanie Schneider sind vielfältig. sub-Bild: cb.

SCHIESSER

BACHELOR OF ARTS

Studiengang Industrie, Studiengang Handel

BACHELOR OF SCIENCE

Studiengang Wirtschaftsinformatik

INDUSTRIE KAUFMANN/FRAU

· ohne Zusatzqualifikation
· mit Zusatzqualifikation
Internationales Wirtschaftsmanagement und 2. Fremdsprache

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (m/w)

KAUFMANN/FRAU IM EINZELHANDEL für die Outlet Stores in Radolfzell, Metzingen und Immenstadt

95 WIR BILDEN AUS 5

Für die persönliche Weiterentwicklung bietet die Schiesser AG übergreifende Seminare für alle DH-Studenden und Auszubildende an. Ein mehrwöchiges Auslandspraktikum ist ein weiterer fester Bestandteil unserer Ausbildung. Weitere Informationen finden Sie unter www.schiesser.com.

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

SCHIESSER AG · Personal & Recht · Oliver Herrmann
Tel. 07732-902530 · Schützenstr. 18 · 78315 Radolfzell
bewerbung@schiemer.com · www.schiesser.com



ZUKUNFT FÄNGT BEI LIDL AN!

Duales Bachelor-Studium und Ausbildung bei Lidl



Wir suchen im Großraum Singen und Umgebung für das Ausbildungsjahr bzw. Studienbeginn 2012.

Egal, ob Sie sich für eine Ausbildung entscheiden oder für das Duale Bachelor-Studium – bei Lidl übernehmen Sie schnell Verantwortung. Und wir bieten eine Menge: Spannende Aufgaben, tolle Perspektiven, eine überörtliche Vergütung und ein angenehmes Arbeitsklima. Starten Sie jetzt mit einem verlässlichen Partner in Ihre Zukunft. Es lohnt sich.

Duales Studium: 1. Jahr 1.000€, 2. Jahr 1.200€, 3. Jahr 1.600€
Ausbildung Vertrieb: 1. Jahr 750€, 2. Jahr 850€, 3. Jahr 1.050€

Mehr Informationen: www.karriere-bei-lidl.de

Gehälter: Stand September 2011.

Duales Studium mit Lidl als Studienpartner:

- Handel, Bachelor of Arts
- Warenwirtschaft und Logistik, Bachelor of Arts

Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an:

- Verkäufer (w/m)
- Kaufmann (w/m) im Einzelhandel

Für ein Studium bewerben Sie sich bitte

unter Angabe der Referenznummer bei:

Lidl Personaldienstleistung GmbH & Co. KG
Abteilung Recruiting · Ref.-Nr. 09830809103
Rötelsstraße 30 · 74172 Neckarsulm
bewerbung@lidl.de

Für eine Ausbildung bewerben Sie sich bitte

unter Angabe Ihrer E-Mail-Adresse bei:

Lidl Vertriebs-GmbH & Co. KG
Herr Schoppenhauer
Stettenwinkel 2 · 78183 Hüfingen
bewerbung.huf@lidl.de

Wir führen das Bewerbungsverfahren im Auftrag unserer Regionalgesellschaften sowie der Lidl Dienstleistung GmbH & Co. KG durch und leiten Ihre Bewerbung an die für Sie zuständige Regionalgesellschaft bzw. Fachabteilung weiter.



EINSTIEG BEI LIDL

Lidl lohnt sich.



Frauen in die Führungsetagen

Was ist nur los mit den Frauen? Es gibt zu wenige davon in den Führungsetagen! Doch warum? Bascha Mika ist eine Frau klarer Worte. »Selber schuld«, findet sie. »Wir fordern ein eigenständiges Leben, aber ordnen uns freiwillig unter. Wir wollen nach vorne, aber bleiben in der zweiten Reihe.« Starker Tobak, könnte man meinen. Liebe sich nicht erahnen, dass ihre Provokationen ein Wachrütteln sein sollen, »frau« könnte ganz schön wütend werden. Nach einer Banklehre studierte Bascha Mika Germanistik, Philosophie und Ethnologie und arbeitete anschließend als Redakteurin und Journalistin. Von 1999 bis 2009 war sie Chefredakteurin der taz. Heute ist sie Honorarprofessorin an der Universität der Künste, Berlin, und freie Publizistin. Im Februar 2011 veröffentlichte Bascha Mika ihr Buch »Die Feigheit der Frauen – Eine Streitschrift wider den Selbstbetrug«. Darin fordert die Autorin von sich und anderen Frauen den Mut, dem selbst gewählten Rückfall in alte Rollenmuster zu widerstehen und das (Karriere-) Heft in die eigene Hand zu nehmen. »Männer sind nicht böse«, sagt sie. Sie wollen nur auf ihre Privilegien nicht verzichten.

Warum in den letzten zehn bis 15 Jahren in Sachen Gleichstellung nicht mehr viel passiert ist und ob tatsächlich die inzwischen viel zitierte »Geißelmentalität« der Frauen auch für den Mangel an weiblichen Führungskräften verantwortlich ist, das erfahren Sie in der von der IHK Hochrhein-Bodensee und der Handwerkskammer Konstanz, Kontaktstelle Frau und Beruf, organisierten Vortragsveranstaltung. Unterstützt wird der diesjährige Frauenwirtschaftstag von der Universität Konstanz, der Hochschule Konstanz und dem Regionalbüro Netzwerk Fortbildung. Die Gastgeber laden alle Interessierten herzlich ein, an diesem an- und vielleicht auch aufregenden Vortrag zum Thema »Die Feigheit der Frauen – Selbstbestimmung versus Rollenfall« teilzunehmen. Anschließend Diskussionsbeiträge sind ausdrücklich erwünscht! Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, können Anmeldungen nur in der eingehenden Reihenfolge berücksichtigt werden. **Der Frauenwirtschaftstag findet statt am Donnerstag, 13. Oktober, 18 Uhr bei der IHK, Schützenstraße 8, in Konstanz. 07531 Infos: 07531/2860-163.**

Bereits seit 1912 werden in Singen Produkte aus Aluminium gefertigt. Die Ursprünge des Standorts – im Volksmund »die Alu« genannt – gehen auf ein Walzwerk zur Herstellung von Aluminiumfolie zurück. In Bald 100 Jahren am Standort Singen gab es natürlich eine ganze Reihe von Entwicklungen, die den verschiedenen Unternehmenszweigen verschiedene Namen und auch verschiedene Besitzer gaben. Heute sind auf dem Gelände die drei eigenständigen, aluminiumverarbeitenden Unternehmen Constellium Singen GmbH, Amcor Flexibles Singen GmbH und 3A Composites GmbH tätig. Zwischen den Unternehmen bestehen schon aus der gemeinsamen Vergangenheit wechselseitige Beziehungen als Kunde, Lieferant und auch Dienstleister. Durch die engen Beziehungen der drei nun eigenständigen Unternehmen war es fast zwangsläufig, die Ausbildung des Nachwuchses sozusagen in einer Hand zu lassen. Trotz der im Frühjahr eingeleiteten Spar-Offensive bei Constellium erreichte der Betriebsrat in seinen Verhandlungen, dass auch in die Ausbildungswerkstatt weiter investiert wird. Mit dem Beginn des Ausbil-

Ausbildung mit Perspektive in »der Alu«

Drei Unternehmen machen gemeinsame Sache für den Nachwuchs



Auch wenn die »Alu« in Singen inzwischen aus drei Unternehmen besteht, das Thema Ausbildung behält den hohen Stellenwert. Mit dem Beginn des neuen Ausbildungsjahrs starteten 42 junge Menschen in einen neuen Lebensabschnitt. *swb-Bild: of*

dungsjahrs öffnete »die Alu« ihre Türen für 42 neue Auszubildende und DH-Studenten. Insgesamt werden die jungen Leute in zehn unterschiedlichen Ausbildungsberufen und Studiengängen ausgebildet. Constellium Singen bildet mit acht kaufmännisch-technischen und 26 gewerblichen Berufseinsteigern die Mehrheit der Nachwuchsfachkräfte aus. Bei Amcor Flexibles Singen und 3A Composites erlernen jeweils vier Auszubildende und DH-Studenten einen kaufmännisch-technischen Beruf, wobei

das noch junge Unternehmen 3A Composites dieses Jahr zum ersten Mal selbst ausbildet. Die gewerbliche Ausbildung aller Verfahrensmechaniker, Industriemechaniker und Mechatroniker erfolgt bei Constellium Singen und findet in enger Kooperation mit Amcor Flexibles Singen und 3A Composites statt. Nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss werden die gewerblichen Auszubildenden bei einem der drei Kooperationspartner angestellt. Der erste Ausbildungstag be-

gann für alle im Seminarzentrum. Dr. Joachim Werner, Geschäftsführer von 3A Composites, Annette Teusen-Eichin, Personalleiterin von Constellium Singen, sowie Johannes Mauch, Betriebsratsvorsitzender von Amcor Flexibles Singen, begrüßten »die Neuen« bei »der Alu«. Dr. Carsten Rink, Geschäftsführer von Constellium, betonte in seiner Rede, dass die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses für den Standort Singen von großer Bedeutung ist.

Die **RAFI Dekotec GmbH** ist ein Unternehmen der **RAFI-Gruppe**. Mit ca. 2.000 Mitarbeitern zählt sie zu den international führenden Herstellern für elektromechanische und elektronische Eingabe-, Anzeige- sowie Steuerungssysteme. Die **RAFI Dekotec GmbH** hat in folgenden Bereichen ihre Kernkompetenz:

- Formenbau
- Präzisionsspritzguss; Zwei- und Mehrkomponenten-Kunststoffverarbeitung
- Oberflächenveredelung: Lackieren, Tampondruck, Laserbeschriftungen
- Baugruppenmontage

An unserem Standort Radolfzell bilden wir folgende Berufe aus:

- **Werkzeugmechaniker/in**
Ausbildungsdauer: 3,5 Jahre
Vertiefung: Formentechnik
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife
- **Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik**
Ausbildungsdauer: 3 Jahre
Voraussetzung: sehr guter Hauptschulabschluss oder Mittlere Reife

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

RAFI Dekotec GmbH
Personalwesen
Herrenlandstr. 31-35
78315 Radolfzell
info@rafi-dekotec.de
www.rafi-dekotec.de

Wir suchen Nachwuchs

Erlebnis dm AUSBILDUNG

Bewerben Sie sich für eine Ausbildung oder ein Studium

Informieren und bewerben: www.dm.de/erlebnis-ausbildung
Oder senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:

dm-drogerie markt GmbH + Co. KG
MitarbeiterManagement
Kennwort „Guck_499“
Postfach 10 02 25
76232 Karlsruhe

Drogist/-in
Handelsfachwirt/-in
Studium der Betriebswirtschaftslehre (BWL)

Fachrichtung Handel mit Schwerpunkt Filiale, Bachelor of Arts (B.A.)

HIER BIN ICH MENSCH
HIER KAUF ICH EIN

SINGEN
Stadtverwaltung

Ab Herbst 2012 stellen wir wieder **Ausbildungsplätze** für folgende Berufe zur Verfügung:

- Bachelor of Arts - Public Management** Beamtin/Beamter im gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst
- Bachelor of Arts - DLM-Sportmanagement**
- Verwaltungsfachangestellte/r**
- Fachangestellte/r für Bäderbetriebe**
- Anerkennungspraktikanten/innen** für den Beruf des Erziehers/der Erzieherin
- Metallbauer/in** - Fachrichtung Feinmechanik
- Kauffrau/Kaufmann für Tourismus und Freizeit** beim Eigenbetrieb Kultur & Tourismus Singen
- Arbeitsaufenthalte** für den Studiengang Verwaltungswissenschaften

Wir bieten

- ein vielseitiges Angebot an Berufsbildern in einer leistungsorientierten Kommunalverwaltung
- eine qualifizierte Ausbildung für alle, die den Wunsch nach anspruchsvollen Aufgaben und Spaß am Umgang mit Menschen verbinden wollen
- zukunftssichere Arbeitsplätze
- Gleichberechtigung im Beruf

Wir wünschen uns

- interessierte und einsatzfreudige junge Menschen
- einen guten Bildungsabschluss

Haben Sie Interesse?
Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen bis **31. Oktober 2011** an die Stadtverwaltung Singen, Abteilung Personal und Organisation, Postfach 760, 78207 Singen (Hohentwiel).

Bachelor of Arts - Public Management-Bewerber müssen gleichzeitig bis 01. Oktober 2011 ihre Bewerbung bei der Hochschule für öffentliche Verwaltung, Kinzigallee 1, 77694 Kehl einreichen.

Wer schon mal mehr wissen will: Anruf genügt! Telefon 07731/85-180 Herr Streit und 07731/85-183 Herr Stehler.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig eingestellt.

SINGEN

Hügli

Ausbildung mit gutem Geschmack

Die **Hügli Nahrungsmittel GmbH** ist ein bekanntes mittelständisches Unternehmen der Nahrungsmittelindustrie. Mit über 550 Beschäftigten an unserem Standort in Radolfzell sind wir einer der großen Arbeitgeber rund um den Bodensee. Unser Wachstum beruht auf der konsequenten Ausrichtung unseres Unternehmens auf die Anforderungen unserer Märkte. In unserem spannenden und sich ständig verändernden, internationalen Umfeld sind wir mit qualifizierten und engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr erfolgreich.

Zum **1. September 2012** beginnen wir wieder mit der **Ausbildung** in folgenden Berufsbildern:

- **Fachkraft für Lebensmitteltechnik**
- **Industriekaufrau/-mann mit Zusatzqualifikation Internationales Wirtschaftsmanagement**
- **Bachelor of Arts (Betriebswirtschaft Studiengang Industrie)**

Suchen Sie eine interessante Ausbildung in einem flexiblen Unternehmen? Dann schicken Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen zu. Weitere Informationen zu den einzelnen Berufsbildern erhalten Sie auf unserer Homepage oder telefonisch von Herrn Stefan Rehfuß.

HÜGLI NAHRUNGSMITTEL GMBH
Personalabteilung, Stefan Rehfuß
Güttinger Str. 23, 78315 Radolfzell
Tel. 07732/807-251 • stefan.rehfuess@huegli.de

www.huegli.com

WOCHENBLATT ONLINE, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

IMMER EIN GUTER WERBEPARTNER

WOCHENBLATT
UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND



Pharma... - wie?

Pharmakant - da stimmt die Chemie

Genauigkeit ist gefragt – und naturwissenschaftliches Interesse, weiß Pharmakant-Auszubildender bei Nycomed in Singen Dennis Eichin. Kein Wunder, Pharmakanten produzieren Arzneimittel und die sollten schließlich in exakter Mischung hergestellt werden. Als schulische Voraussetzung für den Beruf ist mindestens die mittlere Reife gefordert – idealerweise mit guten Noten in den Naturwissenschaften.



Dennis Eichin gefällt seine Ausbildung. Gerade arbeitet er bei der Herstellung unter anderem von Salben mit. swb-Bild: cb

Eichin kam über Umwege zu Nycomed. Zunächst die mittlere Reife, dann die Ausbildung zum Produktdesigner, eine Anstellung bei der Zeitarbeit, die ihn zu Nycomed gebracht hat. Erst dort ist er auf den Beruf des Pharmakanten gestoßen, hat sich beworben und wurde genommen.

Die Firma Nycomed schickt ihre Auszubildenden nicht nur drei Mal im Jahr für je vier Wochen nach Biberach – natürlich mit Unterbringung im Wohnheim – sondern setzt die Lehrlinge auch innerbetrieblich auf die Schulbank. »Das ist eine gute Ergänzung«, so Eichin. Im Blockunterricht in Biberach sind die üblichen Berufsschulfächer enthalten und dann noch extra Blöcke, die auf seine Ausbildung zugeschnitten sind. Hierzu gehören natürlich die naturwissenschaftlichen Fächer.

Die Neulinge im ersten Lehrjahr erwerben sich erst Mal Grundwissen im Ausbildungslabor. Viele Versuche und Experimente gehören dann zum Alltag. Außerdem erleben sie

eine Kennenlernwoche zu Anfang der Ausbildung – werden in das Unternehmen eingeführt, um einen Überblick zu bekommen.

Eichin ist im zweiten Lehrjahr. Bisher hat er die die Abteilungen Einwaage, Lager und Mikrobiologie kennengelernt. In den meisten Abteilungen bleibt er zwei bis drei Monate, in weniger relevanten auch kürzer. An sich durchläuft der 22-Jährige alle Stationen vom Rohstoff bis zum fertigen Medikament.

Im Augenblick ist er in der »Nicht-sterilen Produktion«, hier werden beispielsweise Cremes und Salben hergestellt, Medikamente, die oral eingenommen werden oder auf die Haut aufgetragen werden. Diese Abteilung macht ihm bisher auch am meisten Spaß. Während bei der »Einwaage« noch die Rohstoffe genau abgemessen wurden und er in der Mikrobiologie beispielsweise Wasser untersucht hat, PH-Wert und Dichte gemessen hat, geht es jetzt um die tatsächliche Arzneimittel-Herstellung. Mengen und Zeiten müssen genau eingehalten werden, denn das Produkt muss am Ende stimmen.

Wenn es eine »Nicht-sterile« Produktion gibt, dann gibt es natürlich auch ein sterile Produktion. Die steht dem Azubi noch bevor in seiner dreijährigen Ausbildung – und er ist auch schon gespannt darauf, vielleicht macht sie sogar noch mehr Spaß.

Der Konstanzer pendelt jeden Tag nach Singen, der Bahnhof im Industriegebiet ist ja fast vor der Tür, eine weitere Reise steht dem Lehrling noch bevor: ein achtwöchiger Austausch mit einer anderen Niederlassung. Eventuell geht es nach Oranienburg, denn dort werden auch Tabletten hergestellt, was in Singen nicht der Fall ist – und die Ausbildung sollte ja umfassend sein.

Ob es mit der Übernahme nach der Ausbildung klappt, weiß Eichin noch nicht. Die Chancen dürften aber nicht all zu schlecht stehen, schließlich werden in seinem Jahrgang nur zwei Pharmakanten ausgebildet. Wünschen würde er es sich, und dann würde er, auf lange Sicht gesehen, am liebs-



Die Arbeit im Labor ist für Pharmakanten Alltag. Wer diese Ausbildung wählt braucht chemisches Verständnis. swb-Bild: Nycomed.

Sieben Berufe lernen

Nycomed bietet vielfältige Perspektiven im Pharma-Bereich

Für 36 neue Auszubildende der Nycomed GmbH an den Standorten Konstanz, Singen, Hamburg und Oranienburg hat ein neuer Lebensabschnitt begonnen. In den nächsten drei bis dreieinhalb Jahren werden sich die jungen Menschen das notwendige Rüstzeug für ihr späteres Berufsleben aneignen. In Singen und Konstanz beginnen in diesem Ausbildungsjahr – inklusive der dualen Studiengänge BWL-Industrie und Wirtschaftsinformatik – 20 Auszubildende in 7 verschiedenen Ausbildungsberufen. Von Industriekaufleuten über Chemielaboranten und Pharmakanten bis hin zu Industriemechanikern ist alles vertreten, was ein modernes Pharmaunternehmen an Nachwuchskräften

braucht. Mit diesem Spektrum ist Nycomed eines der größten Ausbildungsunternehmen in der Region.

»Das Thema Ausbildung ist für uns wichtig, weil wir auf gut ausgebildete Nachwuchskräfte angewiesen sind«, sagt Ausbil-

dungsleiterin Alexandra Thoß.

»Um geeignete Bewerber auch für weniger bekannte Ausbildungsberufe wie den des Pharmakanten zu finden, haben wir gezielt auf die direkte Ansprache auf Messen oder an Schulen gesetzt.«

Für die Auszubildenden steht die erste Woche bei Nycomed ganz im Zeichen des Kennenlernens. Neben Führungen durch Forschung und Produktion stehen auch eine IT-Schulung und ein Business-Knigge-Seminar auf dem Programm.



Nycomed bietet in vielen Berufsfeldern eine Perspektive, wie das Gruppenbild der Neu-Azubis verdeutlicht. swb-Bild: Nycomed

DIE ZUKUNFT GEHÖRT DENEN, DIE SIE IN DIE HAND NEHMEN.

Als einer der führenden Hersteller von hochwertigen Komponenten und Systemen für die Nutzfahrzeugindustrie beschäftigen wir weltweit über 2.000 Mitarbeiter an zahlreichen Standorten auf allen Kontinenten. In Singen entwickeln, produzieren und vertreiben wir mit unserer Tochtergesellschaft SAF-HOLLAND Verkehrstechnik GmbH u. a. Sattelkupplungssysteme und hochwertige Zubehörteile für namhafte Fahrzeughersteller und deren Zulieferer. Im nächsten Jahr wollen wir an unserem Standort in Singen am Bodensee jeweils einen Platz in den nebenstehenden drei Ausbildungsberufen vergeben:

Fachinformatiker/-in Systemintegration

Voraussetzung: Mittlere Reife
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Industriekaufmann/-frau

Voraussetzung: Mittlere Reife
Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Technische(r) Produkt-Designer/-in

Voraussetzung: Mittlere Reife
Ausbildungsdauer: 3½ Jahre

Nähere Informationen zu den Ausbildungsberufen finden Sie unter www.safholland.de

Bitte senden Sie uns Ihre vollständigen und aussagefähigen Bewerbungsunterlagen, die folgendes beinhalten sollten:

- Anschreiben
- schulischer und berufspraktischer Werdegang
- Zeugnisse der letzten drei Halbjahre
- ggf. Praktikumsbescheinigungen

bis spätestens **30.11.2011** an:

SAF-HOLLAND GmbH - Personalabteilung - z. Hd. Susanne Eyrich - Hauptstraße 26 - 63856 Bessenbach
oder auch per E-Mail an: bewerbung@safholland.de
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 06095-301-106 zu Verfügung.

SAF Holland
Engineering Your Road to Success

► AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT

Das SÜDKURIER Medienhaus bildet im Jahr 2012 in verschiedenen anerkannten Ausbildungsberufen aus. Diese Berufe können Sie bei uns erlernen:

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
Kaufmann/frau für Dialogmarketing
Industriekaufmann/frau
Mediengestalter/in
Medienkaufmann/frau
Medientechnologe Druck (m/w)
Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w)

Zusätzlich bieten wir engagierten Abiturientinnen und Abiturienten die Möglichkeit eines Studiums der **Medien- und Kommunikationswirtschaft** (Schwerpunkt Digitale Medien oder Werbung) an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg.

Informieren Sie sich über Ausbildungsmöglichkeiten im Haus der Ideen:
www.suedkurier-medienhaus.de

SÜDKURIER MEDIENHAUS



Der Meister macht Sinn

Handwerkskammer untersuchte Handwerksnovelle

Meisterbetriebe halten sich länger am Markt. Als Beispiel führt die Handwerkskammer Konstanz hier das Fliesenlegerhandwerk auf, das nun einer näheren Untersuchung unterzogen wurde.

Mit Erlass der Handwerksnovelle im Jahr 2004 wurden das Fliesenlegerhandwerk sowie 52 andere Berufe des Handwerks von der sogenannten Meisterpflicht befreit.

Dadurch sollten Unternehmensgründungen stärker erleichtert werden. In der Gesamtsumme lässt sich auch tatsächlich ein Anstieg der Betriebszahlen beobachten.

Allerdings steckt der Teufel hier im Detail.

So haben sich zwar seit 2004 insgesamt 629 hauptgewerbliche Fliesenleger bei der Handwerkskammer Konstanz registrieren lassen, davon sind jedoch bereits 277 wieder gelöscht worden.

130 Unternehmen gaben ihren Betrieb bereits wieder im ersten Jahr auf. Die Mehrzahl der Unternehmer wies keinen Meisterbrief auf.

Die insgesamt 45 Fliesenlegerbetriebe allerdings, die sich



In der Branche der Fliesenleger wurde deutlich, dass die Aufhebung der Meisterpflicht zwar zu mehr Neugründungen führte, aber auch die Zahl der Löschungen in die Höhe ging. swb-Bild: huk

dieser Sach- und Fachprüfung freiwillig unterworfen hatten, sind allesamt noch am Markt tätig, ergaben die Nachforschungen der Handwerkskammer.

»Mit dem Meisterbrief erhalten die Nachwuchsunternehmer natürlich auch wichtige Kenntnisse im Bereich der Betriebswirtschaft, was die Unternehmensführung deutlich erleichtert und sichert«, so Gotthard Reiner, der neue Präsident der Handwerkskammer Konstanz. Der Meisterbrief sei nach wie vor ein wichtiger Nachweis für Qualität, sowohl in fachlicher

als auch in unternehmerischer Hinsicht. Für den Bestandserhalt und die Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens sei auch die Ausbildung ein wichtiger Faktor. Auch hier sei zu beobachten, dass es vor allem Meisterbetriebe sind, die Lehrstellen zur Verfügung stellten und so ihre eigenen Nachwuchsfachkräfte generierten, so Reiner.

Gegen die Handwerksnovelle, die im Zuge von EU-Harmonisierungen umgesetzt wurde, hatte sich die Handwerkskammer Konstanz damals intensiv gewehrt.

Thurgau macht schlau

Die Suche nach einem geeigneten Ausbildungsberuf ist nicht einfach. Um dies zu erleichtern, bietet die Kantonsverwaltung Thurgau ab sofort eine umfassende Plattform im Internet an. Unter www.lehrstellen.tg.ch können sich Jugendliche informieren.

Die Plattform soll den Schülern die Ausbildungsberufe der öffentlichen Verwaltung näher bringen und geht auf eine Zusammenarbeit des Kantons und der Gemeinden zurück.

Um sich örtlich besser orientieren zu können, wurde auf der Plattform auch eine Lehrstellenkarte eingerichtet, auf der die jeweiligen Betriebe verzeichnet sind.

Im Zuge seiner »Lehrstellenoffensive« veranstalten die Kantonale Verwaltung Thurgau und der Verband Thurgauer Gemeinden mit dem Thurgauer Gewerbeverband die erste Thurgauer Berufsmesse von Donnerstag, 22. September, bis Samstag, 24. September, in Weinfelden in der Aula des Bildungszentrums für Gesundheit. Insgesamt 180 Berufe werden dort täglich bis 17 Uhr an den drei Tagen vorgestellt.

Mehr Informationen: www.berufsmesse-thurgau.ch.

Mit Bravour geschafft

Preise für Nachwuchs-Banker

Voller Stolz und Freude trafen sich in der letzten Woche insgesamt elf Auszubildende in einer kleinen Feierstunde zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsausbildung bei der Sparkasse Singen-Radolfzell. Sie sind nun Finanzassistentinnen und Finanzassistenten sowie Bankkauffrauen und Bankkaufmänner. Zwei der Absolventen werden als Juniorverkäufer für ein Jahr im Einsatz sein.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Singen-Radolfzell, Volker Wirth, gratulierte den

erfolgreichen Absolventen herzlich und überreichte ihnen die Zeugnisse der Industrie- und Handelskammer.

Die Sparkasse ist sehr stolz auf ihre Nachwuchsmitarbeiter, die ihre Ausbildung zum Teil mit besonderen Auszeichnungen abschließen konnten. Das unterstreicht auch die Qualität der Ausbildung, mit der die Sparkasse sich die Fachkräfte der Zukunft sichert. Viele von ihnen haben einen unbefristeten Arbeitsvertrag in der Tasche, alle werden nach der Lehre zunächst übernommen.



Bei der Abschlussfeier der Auszubildenden der Sparkasse Singen-Radolfzell (von links): Ehrhardt Geske (Personalratsmitglied), Melanie Kölmel, Valentin Fix, Rosaria Mendola, Julian Michalski, Alexander Swiatzki, Michelle Giessler, Volker Wirth (Vorstandsvorsitzender), Viola Bordonaro, Friederike Schlussemann, Sarah Isele, Anne Berghahn (Ausbildungsleiterin), Madeleine Mallner, Michael Schanz (Personalabteilungsleiter), Julia Kaiser.

Stresstest per Kanu

Auszubildende bei der Sparkasse

Zu Beginn des Ausbildungsjahres begrüßte die Sparkasse Singen-Radolfzell in diesem Jahr 11 junge Erwachsene, die sich auf eine vielseitige Ausbildung im Bankwesen freuen und für die nun ein wichtiger Lebensabschnitt beginnt.

In der ersten Ausbildungswoche wurde mit einem Einführungsseminar gestartet, in welchem die wesentlichen Fragen zur Ausbildung und zum Kundenkontakt erklärt, erarbeitet und vermittelt wurden.

Das Highlight dieser ersten Woche war für alle die gemeinsame Kanufahrt auf dem Rhein. Dort lernten sich die neuen Sparkässler besser kennen und stellten bereits fest: Im Team erreicht man mehr als allein!

»Wir sind stolz, dass sich wieder viele junge Leute für eine Ausbildung als Bankkaufmann, Finanzassistent oder ein Studium bei uns entschieden haben und wünschen allen eine spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit«, so die Ausbildungsleiterin Anne Berghahn.

Und die Runde für die Bewerbung im kommenden Lehrjahr bei der Sparkasse Singen-Radolfzell ist bereits eingeläutet. Bis zum Advent wissen die künftigen Auszubildenden des nächsten Jahrgangs meistens, dass sie im Sommer 2012 mit dem Start in die Ausbildung den Grundstock für ihre weitere Karriere bei der Sparkasse Singen-Radolfzell legen können.



Die neuen Auszubildenden der Sparkasse Singen-Radolfzell sind vor wenigen Wochen gestartet. Im Bild von links nach rechts: Elena Elmer, Simo Djogas, Sebastian Rieger, Matthias Altmann, Nathalie Pomper, Martin Wistuba, Anna Sherichow, Steven Nell, Benjamin Schmidt, Cara Sutter, Alisa Gorgs. swb-Bild: Sparkasse

Stahlbau Komplettbau Steg- und Hafnenbau Sonderkonstruktionen

Wir bilden aus zum Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik

Retlich Stahlbau GmbH · Im Weiler 19 · D-78351 Bodman
Telefon +49 (0) 7773 / 93150 · www.retlich-stahlbau.de

After Eight

Alente

Aquarel

Bübbchen

Erlenbacher

Felix

Herta

Kitkat

Maggi

Mövenpick

Nescafé

Nesquik

Nestlé

Nestlé Schöller

Powerbar

Purina One

Smarties

Thomy

Ausbildung mit „Würze“

Im Maggi-Werk Singen produzieren ca. 900 Mitarbeiter/innen über 300 Markenartikel in den Segmenten Würzmittel, Brühhmassen, Trockensuppen und -soßen sowie Dosengerichte.

Starten Sie mit „Würze“ ins Berufsleben! Moderne Technik, interessante Ausbildungsmethoden und engagierte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erwarten Sie – und unser kompetentes Ausbildungsteam, das Sie bei diesem ersten Schritt unterstützt.

Für den September 2012 bieten wir folgende Ausbildungsberufe an:

Elektroniker (m/w) für Betriebstechnik
Voraussetzung: mittlere Reife

Fachkraft (m/w) für Lebensmitteltechnik
Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Fachkraft (m/w) für Lagerlogistik
Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Industriemechaniker (m/w)
Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Koch/Köchin
Voraussetzung: Hauptschulabschluss

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse.
Willkommen bei Nestlé am Standort Singen.

Nestlé Deutschland AG
Maggi-Werk Singen
Personalabteilung
Monika Seiterle
Telefon 07731/84-2242
monika.seiterle@de.nestle.com
Julius-Bührer-Str. 8
78224 Singen
www.nestle.de



Erlebnis Ausbildung

Azubis von »dm Drogeriemarkt« antworten auf Fragen

Aktiv und abwechslungsreich – so ist das Lernen bei »dm-drogeriemarkt«. Was genau die Ausbildung so besonders macht, können Schüler, Eltern und Lehrer bis zum 5. Oktober in allen dm-Märkten entdecken: Während der Aktionswochen Erlebnis Ausbildung informieren dm-Lehrlinge aus erster Hand über das Ausbildungs- und Studienangebot des Unternehmens.

»Wir möchten Jugendliche bei der Berufsorientierung unterstützen und ihnen Zukunftschancen eröffnen. Mit den Aktionswochen machen wir die Ausbildung dort erlebbar, wo sie stattfindet: in den dm-Märkten«, sagt Christian Harms, als dm-Geschäftsführer verantwortlich für den Unternehmensbereich Mitarbeiter.

»Unsere Lehrlinge können am besten über ihre Erfahrungen berichten und anschaulich vermitteln, welche Bestandteile die Ausbildung bei dm bietet.« Denn egal, ob man sich für einen Ausbildungsberuf oder ein duales Studium in den Bereichen Handel, Logistik oder IT entscheidet: Lernen bei dm bedeutet mehr, als reines Fachwissen vermittelt zu bekommen. Das dreiteilige Ausbil-

dungskonzept fordert und fördert den ganzen Menschen und dessen Entwicklung. Es setzt sich aus dem eigenständigen Lernen am Arbeitsplatz, Theaterworkshops sowie dem theoretischen Fachwissen aus dem



Dabei sein in der »dm«-Familie. Azubis werben bis zum 5. Oktober für die Ausbildung in dem Unternehmen.

Benennung zusammen. 1.300 neue Lehrstellen bietet »dm-drogeriemarkt« zum Ausbildungsstart 2012 an. Rund 10.000 jungen Menschen hat dm seit 1998 mit Beginn der dm-Ausbildungsinitiative den Start ins Berufsleben ermöglicht. Sein Engagement setzt der laut Kundenmonitor Deutschland 2010 beliebteste Drogeriemarkt auch im kom-

menden Jahr fort. Die meisten dm-Lehrlinge werden übrigens Drogeristen, also Experten für Schönheit, Gesundheit, Wellness und Foto. Gleichzeitig verfügen sie über das Wissen von Kaufleuten im Einzelhan-

del. Die Ausbildung bietet somit einen einzigartigen Mix aus Kompetenzen. Wer weitere Informationen und Hintergrundberichte rund um die Ausbildung bei dm sucht, wird im Internet fündig: Unter www.dm.de/erlebnis-ausbildung gibt es neben detaillierten Beschreibungen der einzelnen Ausbildungsberufe und dualen Studiengänge die Möglichkeit, sich direkt online zu bewerben.

Ausbildung zur Pflegeassistentin

Die Johanniter Singen bieten ab dem 4. Oktober, 18.30 Uhr jeweils dienstags und donnerstags eine Ausbildung zur Pflegeassistentin als Abendkurs in Singen an. Der theoretische Lehrgang endet mit einer Abschlussprüfung. Anschließend absolvieren die TeilnehmerInnen ein Praktikum in einer Einrichtung der stationären Kranken- bzw. Altenpflege. Die Ausbildung folgt der Mindestanforderung von 200 Unterrichtsstunden für alle in der Pflege tätigen Personen.

Durch die Ausbildung zur Betreuungsassistentin zur besseren Betreuung der demenziell erkrankten Bewohner in Pflegeeinrichtungen hat der Gesetzgeber die Möglichkeit geschaffen, in Einrichtungen zusätzliche Betreuungskräfte zu beschäftigen, die die Bewohner bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen.

Der Ausbildungskurs startet am 5. Oktober 2011 als Abendkurs jeweils montags und mittwochs um 18.30 Uhr.

Informationsmaterial kann bei Ausbildungsleiter Erich Scheu, Tel. 07731-99830 oder per email an erich.scheu@juh-bw.de angefordert werden. Infoabend und Kursbeginn ist jeweils der erste Kursabend.

Fortbildung zum Industriemeister

Geeignete Fachkräfte der Industrie sollen durch den Lehrgang die Möglichkeit zum beruflichen Aufstieg erhalten. Daneben wird den Betrieben die Heranbildung eines den heutigen hohen Anforderungen entsprechenden Meisternachwuchses gesichert. Industriemeister sind technische Führungskräfte, die sich mit betrieblichen und betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen auskennen. In 5 Semestern bereitet man sich auf die Industriemeisterprüfung vor.

Die wesentlichen Fach- und Führungskompetenzen werden erlernt. Man erwirbt einen öffentlich-rechtlichen Abschluss zum/zur Geprüften Industriemeister/-in IHK Fachrichtung Metall.

Die Abschlussprüfung legt man vor der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee ab. Fachübergreifende Basisqualifikationen sind Rechtsbewusstes Handeln und Betriebswirtschaftliches Handeln, Methoden der Kommunikation, Information und Planung, Zusammenarbeit im Betrieb, Berücksichtigung naturwissenschaftlicher und technischer Gesetzmäßigkeiten. Hand-

lungsspezifische Qualifikationen: Handlungsbereich »Technik«: Betriebstechnik, Fertigungstechnik, Montagetechnik. Handlungsbereich »Organisation«: Betriebliches Kostenwesen, Planungs-, Steuerungs- und Kommunikationssysteme, Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz. Handlungsbereich »Führung und Personal«: Personalführung, Personalentwicklung, Qualitätsmanagement. Die Ausbilderprüfung ist Bestandteil der Qualifikation.

Zusätzliche Information: Für Teilnehmer, deren Schulzeit schon etwas länger zurückliegt oder die sich in Mathematik, Chemie, Physik unsicher fühlen, wird der Vorbereitungslehrgang »Naturwissenschaftliche Grundlagen« von 7. Oktober bis 5. November empfohlen. Beginn: 18. November, Termine: freitags 16 bis 21 Uhr, samstags 8 bis 13 Uhr, Dauer: bis 30. April 2014, zirka 5 Semester, Ort: Robert-Gerwig-Schule Singen.

Informationen und Anmeldeunterlagen bei der IHK, Anke Schimpeler, Tel. 07531/2860-118, anke.schimpeler@konstanz.ihk.de.



Das WOCHENBLATT sucht kontaktfreudige, leistungsbereite, wissbegierige und freundliche junge Leute zur

Ausbildung zum/zur Medienkaufmann/ Medienkauffrau für Digital- und Printmedien ab 1. September 2012

HAUPTAUFGABEN:

- ✓ Vermarktung von Medien ✓ Beratung der Anzeigenkunden
- ✓ die Koordination zwischen Außendienst und Verlag
- ✓ Analyse der Märkte ✓ Beratungs- und Verkaufsgespräche mit Anzeigenkunden ✓ Anzeigenverträge abschließen
- ✓ Anzeigenmanuskripte für den Druck vorbereiten

VORAUSSETZUNGEN:

- ✓ Abitur oder ein guter Realschulabschluss ✓ Aufgeschlossenheit und Teamfähigkeit ✓ hohes Maß an Lernmotivation
- ✓ gutes sprachliches Ausdrucksvermögen ✓ eine gute Allgemeinbildung

- Das Wochenblatt ist eines der bestgemachten Anzeigenblätter Deutschlands.
- Im Wochenblatt arbeiten 45 Mitarbeiter in Singen, Stockach und Radolfzell und zusätzlich rund 250 Austräger, die das Wochenblatt Woche für Woche in die Haushalte bringen.
- Der zur Ausbildung gehörende Blockunterricht findet in Villingen-Schwenningen statt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann überzeugen Sie uns mit einer aussagekräftigen, vollständigen Bewerbung.

Per Post an: SINGENER WOCHENBLATT GmbH & Co. KG, Frau Manuela Frese, Hadwigstr. 2a, 78224 Singen
 Oder per E-Mail: verlagsleitung@wochenblatt.net

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

WOCHENBLATT

METTNAU

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell

Sie suchen ab 01.09.2012 (bzw. 01.10.2012) einen Ausbildungsplatz/Studentenplatz in einem innovativen Gesundheitsunternehmen am Bodensee?

Wir bilden in folgenden Berufen aus:

- Bachelor of Arts – Tourismus-BWL: Fachrichtung Destinations- und Kurortmanagement (DHBW Ravensburg)
- Bachelor of Arts – BWL: Gesundheitsmanagement – Gesundheit und Pflege (DHBW Ravensburg)
- Informatikkauffrau/mann
- Bürokauffrau/Bürokaufmann
- Hauswirtschafterin/Hauswirtschaftler

Für Fragen steht Ihnen Herr Schmal unter Tel. 07732/151-884 oder per E-Mail: joachim.schmal@mettnau.com zur Verfügung.
 Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 31.01.2012 an:

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell – Personalabteilung –
 Strandbadstraße 106, D-78315 Radolfzell am Bodensee
info@mettnau.com, www.mettnau.com

PAUL SAUM

Garten · Landschaftsbau

- Gartenplanung und Beratung
- Pflaster- u. Natursteinarbeiten
- Dach- u. Fassadengrünung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Regenwassernutzung
- Baumpflege
- Wege- und Mauerbau
- Schwimmteichbau

Bruck 1
 78355 Hohenfels-Liggendorf
 Tel. 07557/92 96-0
 Fax 07557/92 96-20
galabau@saum.de

www.saum.de

BRAUN setzt mit Erfolg Maßstäbe!

Wir sind ein modernes, expansives Möbelunternehmen mit 10 Einrichtungshäusern.

Die erfolgreiche Ausbildung junger Damen und Herren gehört seit vielen Jahren zu unseren Aufgaben.

Für die Berufsausbildung bieten wir den Schulabgängern 2012 (mittlere Reife ist von Vorteil)

Ausbildungsplätze zum Kaufmann/-frau im Einzelhandel

Mit Ihrer Schulausbildung haben Sie ein gutes Allgemeinwissen erworben. In unserem Einrichtungshaus erfolgt eine praxisorientierte Berufsausbildung mit sehr guten Zukunftschancen.

Da die Berufswahl eine wichtige und zukunftsorientierte Entscheidung ist, bieten wir in den Ferien oder nach Vereinbarung mit Ihrem Klassenlehrer/-in eine

Schnupper- oder Projektwoche

Sie lernen während einer Schnupper- bzw. Projektwoche unser Haus, die Aufgabengebiete und die Zukunftschancen als Einzelhandelskaufmann/-frau kennen.

Bevor Sie sich in den nächsten Monaten für einen Ausbildungsplatz entscheiden, können Sie die Gelegenheit einer praxisnahen Information nutzen. Eine kurzfristige Terminvereinbarung kann telefonisch erfolgen.

Wenn Sie Interesse an einer Berufsausbildung in unseren Unternehmen haben, bitten wir um Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

BRAUN Möbel-Center GmbH & Co. KG
Personalabteilung
Carl-Benz-Straße 22
78224 Singen
Tel.: 0 77 31 / 8 75 80

GENAU MEIN DING: DIE AOK.

Wir sind der größte Krankenversicherer in Baden-Württemberg. Um unsere Position auch in Zukunft zu stärken und weiter auszubauen, brauchen wir talentierte und junge Menschen wie Sie. Profitieren Sie von abwechslungsreichen Aufgaben, flexiblen Arbeitszeiten und vielen Karrierechancen. Bewerbungen von schwerbehinderten Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ab in die Zukunft! Wir bilden 2012 aus zur/zum:

- Sozialversicherungsfachangestellter
- Kauffrau/Kaufmann für Dialogmarketing
- Bachelor of Art „Soziale Arbeit im Gesundheitswesen“ (DH)

Bewerbungsende: 07.10.2011 · Ausbildungsbeginn: 01.09.2012
Nähere Infos? Bei uns und unter: www.aok-bw.de/karrierestart

AOK – Die Gesundheitskasse
 Hochrhein-Bodensee
 Personal/Organisation
 Martina Müller
 Am Rheinfels 2
 79761 Waldshut-Tiengen
 Telefon 07751 878-231
 E-Mail: Martina.Mueller@bw.aok.de



Bilanzbuchhalter in 4 Semestern

Gepr. Bilanzbuchhalter/innen besetzen unternehmenswichtige Positionen im Management und ermöglichen durch ihre exzellenten Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen eine erfolgreiche Unternehmensentwicklung. Am 27. September startet in Konstanz ein Lehrgang zum/zur Bilanzbuchhalter/in, der in berufs begleitender Form in nur 4 Semestern auf die öffentlich-rechtliche Prüfung vorbereitet. Teilnehmer/innen haben damit die Möglichkeit, diese hoch qualifizierte Weiterbildung in überschaubarer Zeit zu absolvieren. Der Lehrgang vermittelt neben finanzwirtschaftlichem Management, Kosten- und Leistungsrechnung, Jahresabschluss und betrieblicher Steuerlehre solide Kenntnisse im HGB sowie in IFRS. Ein ausgewähltes Dozententeam vermittelt die praxisnahen Inhalte. **Infos gibt es bei der IHK Hochrhein-Bodensee, Tel. (07531) 2860118, E-Mail: anke.schim-peler@konstanz.ihk.de**

Hochschulabschluss auch ohne Abitur

Studieren ohne Abitur ist keine Illusion! Das Management-Zentrum Villingen und die Steinbeis Business Academy haben ein aufeinander aufbauendes Weiterbildungskonzept entwickelt, das auch ohne Abitur einen berufsbegleitenden akademischen Hochschulabschluss ermöglicht. Vermittelt werden betriebswirtschaftliche, volkswirtschaftliche, personalwirtschaftliche und rechtliche Fachbegriffe und Zusammen-

hangs von Business Administration (B.A.). Die Vorteile für die Teilnehmer und deren Unternehmen liegen auf der Hand. Neben beiden Abschlüssen in maximal 3,5 Jahren, sind der hohe Praxisbezug sowie die direkte Anwendbarkeit von Erlerntem durch eine begleitende Projektstudienarbeit und das attraktive Preisniveau zu erwähnen. Damit bietet das Management Zentrum und die Steinbeis Business Academy auch Unternehmen die Möglichkeit an, ihre Mitarbeiter gezielt weiterzuentwickeln und dabei wichtige Nachwuchskräfte im Unternehmen zu halten. »Mit dem berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang reagieren wir auf die Anforderungen aus der Wirtschaft«, erklärt Ralf Schrödinger, Geschäftsleitung des Management Zentrum. »Zahlreiche Unternehmen fordern von ihren Bewerbern Praxis-Erfahrungen und wissenschaftliches Know-how. Beides bieten wir mit diesem aufbauenden Weiterbildungskonzept an.«



Aus dem Handwerk an die Uni. Das Managementzentrum der Handwerkskammer eröffnet diese Perspektive. swb-Bild: TUD

Zurück in den Beruf

Um Frauen mit Hochschulabschluss professionell bei der Rückkehr in den Arbeitsmarkt zu unterstützen, hat die Frau-enakademie der Handwerkskammer Konstanz in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Konstanz ein Projekt namens B T A, Business Training für Akademikerinnen, entwickelt. Die Frauen erhalten durch die Qualifizierung neben ihrem Fachwissen noch ein zusätzliches Sicherheitspaket, das EDV und Business-Kenntnisse beinhaltet. **Am 26. 9. startet der nächste Kurs in Konstanz. Informationen unter 07531/ 587 - 587.**

hänge. Erfahrene Praktiker aus der Wirtschaft sowie engagierte Hochschuldozenten machen die Teilnehmer fit für Führungsaufgaben im Unternehmen. Nach dem erfolgreichen Abschluss einer kaufmännischen Berufsausbildung oder einer Meisterprüfung kann in verschiedenen Zeitmodellen die Weiterbildung zum Betriebswirt (GA) abgeschlossen werden. Die Inhalte aus dem Betriebswirt (GA) werden für das Bachelor-Studium angerechnet. Auf das hier erworbene Wissen baut das Studium der Steinbeis Business Academy auf und führt somit verkürzt in anderthalb Jahren zum staatlich und international anerkannten Hochschulabschluss Bachelor

ness Academy auch Unternehmen die Möglichkeit an, ihre Mitarbeiter gezielt weiterzuentwickeln und dabei wichtige Nachwuchskräfte im Unternehmen zu halten. »Mit dem berufsbegleitenden Bachelor-Studiengang reagieren wir auf die Anforderungen aus der Wirtschaft«, erklärt Ralf Schrödinger, Geschäftsleitung des Management Zentrum. »Zahlreiche Unternehmen fordern von ihren Bewerbern Praxis-Erfahrungen und wissenschaftliches Know-how. Beides bieten wir mit diesem aufbauenden Weiterbildungskonzept an.« **Weitere Informationen unter www.management-hwk.de oder unter Telefon 07721/9988-0.**

Fachkräfte für ländlichen Raum

Das Amt für Landwirtschaft in der Winterspürer Straße 25 in Stockach bietet eine Ausbildung zur »Fachkraft für den ländlichen Haushalt« an. Der Unterricht beginnt am 12. Oktober und findet während der allgemeinen Schulzeit, mittwochs von 8.30 - 16.45 Uhr statt. Der Kurs dauert 1 1/2 Jahre und endet im März 2013 mit dem Abschluss »Staatlich geprüfte Fachkraft für den ländlichen Haushalt«. Auf Wunsch können weitere Schulungsstage folgen, die im Juli 2013 zur Berufsabschlussprüfung »Staatlich geprüfte Hauswirtschafterin« führen. **Anmeldung und Infos unter: 07531 800-2940 oder hildgard.schwarz@LRAKN.de erbeten. Weitere Info unter www.konstanz.landwirtschaft-bw.de**

Tagesmutter werden

Ein Tagesmutter-Qualifikation Basiskurs wird ab dem 15. Oktober im Bildungszentrum Singen angeboten. Auf der Grundlage des Curriculums des Deutschen Jugendinstituts bieten wir eine Qualifizierung für Tagesmütter an, die mit der Erlangung des Zertifikats des Bundesverbandes der Tagesmütter für Kindertagespflege abschließt. Die 160 Unterrichtseinheiten werden in drei Teilschritten absolviert. Im Jahr 2009 wurde die Qualifizierung vom Landesjugendamt zertifiziert. In Kooperation mit dem Tagesmütterverein des Landkreises Konstanz und den Jugendämtern des Landkreises Konstanz. **Mehr Informationen und Anmeldung im Bildungszentrum Singen unter Telefon 07731/982590.**

Die Kultur gehört zur Sprache

Sprachen werden in einer globalen Wirtschaft immer wichtiger; vor allem das Beherrschende mehrerer Sprachen. Angehende Manager benötigen einen Sprachkurs, der zum Beispiel Business English oder Grundlagen des Chinesischen vermittelt. Benötigt werden aber auch branchenspezifische Fachsprachkurse wie zum Beispiel Medical English für angehende Ärzte oder Spanisch für Ingenieure, die sich in diese Richtung des Globus orientieren wollen.

Seit über 40 Jahren entwickeln und realisieren die Carl Duisberg Centren auch am Standort Radolfzell maßgeschneiderte Bildungsprogramme. Sie richten sich damit an Privatpersonen, Firmen, Institutionen und Fach- und Führungskräfte verschiedenster Branchen. Damit sind sie einer der erfahrensten und innovativsten Anbieter interkultureller Trainings auf dem deutschen Markt. **Informationen zum Kursangebot unter 07732/9201-0 oder www.cdc.de**

Helfen mit den Händen

Die Aufgabengebiete in der Physiotherapie sind breit gefächert. Eine gute Ausbildung eröffnet vielfältige Möglichkeiten. Man kann zum Beispiel in Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Kurkliniken, Behinderteneinrichtungen, privaten Praxen oder im Sportbereich tätig sein, oder sich selbstständig machen. Physiotherapeuten sind in allen medizinischen Fachgebieten tätig. Die Voraussetzungen zur Aufnahme an die Physiotherapie-Schule-Konstanz sind ein guter, mindestens mittlerer deutscher Schulabschluss (Realschule oder Abitur). Es empfehlen sich gute Kennt-

nisse in den Naturwissenschaften, sportliche Fähigkeiten und Körpergefühl zu haben. Die Ausbildung erfordert von den SchülerInnen Teamgeist, soziales Empfinden und Verhalten, Belastbarkeit, Freude am Lernen und vor allem eines: Verantwortungsbewusstsein. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit an der Kooperationshochschule im 2. Jahr ausbildungsbegleitend mit dem »Bachelor für Physiotherapie« Studium zu beginnen. **Mehr Informationen zu den aktuellen Kursangeboten der Physiotherapie-Schule Konstanz gibt es unter www.ptskn.de**

DEKRA Akademie GmbH

Beraten. Qualifizieren. Integrieren.

Weiterbildung für Ihre berufliche Zukunft

- **TrainingsCenter mit innovativen Lernmethoden** (EDV - Kfm. Bereich - Lager - Logistik - Transport)
- **Umschulungen und Prüfungsvorbereitung IHK**
Umschulung zum/zur Kaufmann/-frau für Bürokommunikation (IHK)
Umschulung zum/zur Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung (IHK)
Umschulung zur Fachkraft für Lagerlogistik (IHK)
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation - Prüfungsvorbereitung (IHK)
Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen - Prüfungsvorbereitungen (IHK)
Fachkraft für Lagerlogistik - Prüfungsvorbereitung (IHK)
Fachlagerist/-in - Prüfungsvorbereitung (IHK)
- **Fachkraft für Lagerlogistik und Fachlagerist/-in - Prüfungsvorbereitung (IHK) - berufsbegleitend**
- **SAP® ERP-Anwender mit SAP-Zertifikat**
- **Qualifizierung zum/r Pflegeassistenten/-in und Betreuungsassistenten/-in § 87b Abs. 3 SGB XI mit unserem Kooperationspartner „Die Johanniter“**
- **EU-Berufskraftfahrer/in: Aus- und Weiterbildung in Kooperation mit einer Vertragsfahrerschule**
> Qualifizierung nach BK/FQG
> Führerscheinausbildung C/CE und D
> Umschulung zum/r Berufskraftfahrer/-in (IHK)
> Berufskraftfahrerausbildung Güter- und/oder Personenverkehr

> Gabelstapler/-in und Krane: Ausbildung und jährliche Unterweisung

> Gefahrgutfahrer/-in: Erstschulung und Fortbildung

> Ladungssicherung

und weitere Seminare...

DEKRA Akademie GmbH
Tel. 0 77 31. 91 24 07 - 0
singen.akademie@dekra.com

Byk-Gulden-Str. 18
Fax 0 77 31. 91 24 07 - 20
www.dekra-akademie.de

WOCHENBLATT

»Fort- und Ausbildung«
Bitte vormerken:
Nächster Erscheinungstermin
ist am **7. Dezember 2011**



Sabine Storz
Tel. 077 31/88 0017 · s.storz@wochenblatt.net

WOCHENBLATT, STÜNDLICH AKTUELL UNTER WWW.WOCHENBLATT.NET

Ausbildung zur staatlich anerkannten Kosmetikerin.

Bio-Kosmetikschule Dr. Gümbel

Befähigt gefordert

www.bio-kosmetikschule.de
kontakt@bio-kosmetikschule.de
Tel.: 07531/17585 • Fax: 07531/18016
Schulbeginn: April + September

Renate Teuber-Tschischack, Schulstr. 10, 78462 Konstanz

Carl Duisberg Sprachkurse

- Intensivkurse Deutsch Start Anfängerkurse 24.10. und 05.12.2011
- Firmenkurse, Einzeltraining
- TestDaF, Telc, TOEIC und IELTS: Test und Vorbereitung
- Englisch Sprachcamps in den Herbstferien in Radolfzell

Carl Duisberg Centrum Radolfzell
Tel. 07732/92 01-0 · radolfzell@cdc.de

Ausbildung am Bodensee

Qualitäts-Schule **3-fach zertifiziert**

Qualität für IHRE Zukunft: Wir sind eine der wenigen 3-fach **qualitäts-zertifizierten** Berufsfachschulen!
Jährlich im November beginnen wir mit der 3-jährigen Vollzeit-ausbildung zum/zur

Physiotherapeut / in (Ausbildungsbegleitendes Bachelor-Studium möglich)

Mit Abitur oder einem guten Realschulabschluss bewerben Sie sich jetzt. Bewerbungsunterlagen anfordern bei:

Physiotherapie-Schule Konstanz
Robert-Gerwig-Str. 12 · D-78467 Konstanz
Telefon 0 75 31 - 5 00 49 · Fax 5 00 44
www.ptskn.de

Scham - Beschämung - Menschenwürde
Vortrag am Montag, 10. Oktober 2011, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen

Dr. Stephan Marks
Leiter des Freiburger Instituts für Menschenrechtspädagogik

Information: **BILDUNGSWERK der Erzdiözese Freiburg**
Bildungszentrum Singen
Zelglerstr. 4, 78224 Singen
Telefon: 07731/982590